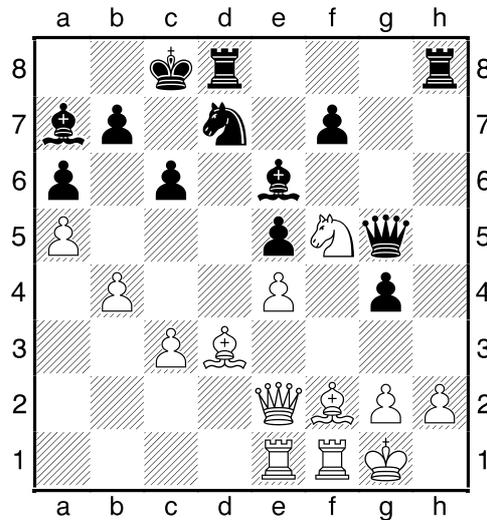




# Der Schachfreund

Mai 2008



Vereinszeitschrift der Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

## INHALTSVERZEICHNIS

- Vereinsausschuss
- Impressum
- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Bericht des Spielleiters
- Bericht der Turnierleitung
- Bericht zur Jugendarbeit
- Bericht des Materialwarts
- Verschiedenes

## VEREINSAUSSCHUSS

<b>1. Vorsitzender</b>	Dr. Friedrich Gackenholtz Friedrich-List-Straße 18, 73760 Ostfildern	Tel. 0711/3412878 friedrich.gackenholtz@gmx.de
<b>2. Vorsitzender</b>	Bernd Zäh Ahornstraße 19, 70597 Stuttgart	Tel. 0711/760992 b.zaeh@web.de
<b>Kassier</b>	Oskar Mock Senefelderstraße 3, 70178 Stuttgart	Tel. 0711/6150110 oskar.mock@t-online.de
<b>Turnierleitung</b>	Bernd Rädeker Königsknollstraße 6, 71065 Sindelfingen	Tel. 07031/879988 bdraedeker@arcor.de
<b>Jugendleiter</b>	Wilhelm Haas Gutenbergstraße 88, 70197 Stuttgart	Tel. 0711/243656, 0172/6149562 vilmos68@yahoo.de
<b>Spielleiter</b>	Florian Siegle Störzbachstraße 13, 70191 Stuttgart	Tel. 0711/8560454, 0711/2381344 antenflo@hotmail.com
<b>Materialwart</b>	Marijo Matic Mandarinenweg 1, 70619 Stuttgart	Tel. 0711/4797552, 0711/811-46652 hrvatia@aol.com
<b>Schriftführer</b>	Ullrich Seibel F.-Kocher-Straße 20, 70825 Korntal-Münchingen	Tel. 07150/959670, 0711/821-45943 useibel@bigfoot.de
<b>Internet</b>	Robert Gabriel Niersteiner Straße 6, 70499 Stuttgart	Tel. 0711/8892740 rogabriel@web.de
<b>Sonderaufgaben</b>	Hartmut Schmid Alte Weinsteige 109, 70597 Stuttgart	Tel. 0711/766999 h.schmid@n.zgs.de
<b>Sonderaufgaben</b>	Wolfgang Schmid Albert-Schäffle-Straße 71, 70186 Stuttgart	Tel./Fax 0711/481239 bw.schmid@t-online.de
<b>Sonderaufgaben</b>	Horst Vesper Max-Eyth-Straße 4, 70839 Gerlingen	Tel. 07156/29577 horst-vesper@t-online.de

## IMPRESSUM

Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

Postadresse: Dr. Friedrich Gackenholtz, Friedrich-List-Straße 18, 73760 Ostfildern

Internet: [www.stuttgarter-schachfreunde.de](http://www.stuttgarter-schachfreunde.de)

@mail: info@stuttgarter-schachfreunde.de

Spiellokal: Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, 70176 Stuttgart (Dienstag 18<sup>30</sup>)

Altes Schulhaus Gablenberg, Gablenberger Hauptstr. 130, 70186 Stuttgart (Freitag 18<sup>30</sup>)

Bankverbindung: LBBW, BLZ: 60050101, Kto: 1278257

Redaktion: Mai 2008: Ullrich Seibel

## **Bericht des 1. Vorsitzenden**

Liebe Schachfreunde, liebe Vereinsmitglieder,

ein Rückblick auf das Vereinsgeschehen der letzten acht Monate, seit Erscheinen des letzten „Schachfreund“ enthält - wie nicht anders zu erwarten - einiges Negatives, aber überwiegend Positives, das für die Zukunft unseres Vereins hoffnungsvoll stimmt. Das folgt aus guten Erfolgen unserer Aktiven - die in der knappen Form dieses Berichts gar nicht alle dargestellt werden können, aber im Weiteren dieses Heftes erscheinen -, der Verbreiterung unserer Mitgliederbasis durch viele Jugendliche und einer insgesamt erfolgreichen Organisation. Die Unterbringung unseres Vereins in seiner jetzigen Form hat sich bewährt; die Schachfreunde, die im Vereinsausschuß Verantwortung übernommen haben, leisten hervorragende Arbeit. Dafür sei ihnen an dieser Stelle - wenn auch in sehr pauschaler Form - gedankt. Ich meine, um eine neudeutsche Formulierung zu gebrauchen, der Verein „ist gut aufgestellt“. Das beweist auch unsere informative Homepage [www.stuttgarter-schachfreunde.de](http://www.stuttgarter-schachfreunde.de) mit interessanten Berichten.

Florian Siegle wird als Spielleiter in diesem Heft über die zurückliegenden Mannschaftskämpfe und herausragende Ergebnisse einzelner Spieler im einzelnen berichten. Zwei Ziele, nämlich der Aufstieg der 1. Mannschaft in die 2. Bundesliga und der 3. Mannschaft in die Verbandsliga wurden leider knapp verfehlt. Dafür gelang der 7. Mannschaft ein souveräner „Durchmarsch“ in die Kreisklasse, ohne einen Punkt abzugeben. Das führt zu der sicherlich seltenen und schwierigen Situation, nach doppeltem Antreten in zwei Spielklassen in der Saison 2007/08 nunmehr sogar in drei Spielklassen mit je zwei Mannschaften des Vereins anzutreten. Die Aufstellung der einzelnen Mannschaften, insbesondere auch die Benennung von Ersatzspielern, wird viel persönliches Engagement, aber auch die Bereitschaft zu Kompromissen zugunsten des Vereins erfordern.

In kontinuierlicher Arbeit und hohem persönlichen Einsatz ist es vor allem Bernd Zäh, Marijo Matic und Wilhelm Haas gelungen, in den letzten Jahren eine große Zahl von Jugendlichen nicht nur an das Schachspiel, sondern auch an unseren Verein heranzuführen. Dafür sei ihnen an dieser Stelle gedankt ! So beteiligt sich der Verein nunmehr an einem Jugendmannschaftsturnier auf Kreisebene. Geplant für den Herbst ist eine Vereinsjugendmeisterschaft. Aufgabe wird es auch sein, die Jugendlichen nach ihrer Spielstärke verstärkt in unsere Mannschaften einzubauen.

Eine besondere Klasse bei den Jugendlichen ist Andreas Strunski. Zum Gewinn der württembergischen Einzelmeisterschaft herzlichen Glückwunsch ! Für einen Erfolg bei den Deutschen Jugendmeisterschaften drückt der ganze Verein die Daumen. Nicht zu vergessen, dass Andreas zu einem unersetzlichen Stammspieler unserer ersten Mannschaft mit deren besten Einzelergebnis geworden ist (7,5 aus 9).

Weitere Erfolge waren die souverän gewonnene württembergische Mannschaftsblitzmeisterschaft und der Gewinn der württembergischen Seniorenmannschaftsmeisterschaft.

Den herausragenden Jubilaren des Vereins - Hartmut Schmid wurde die Goldene Ehrennadel des württembergischen Schachverbands verliehen, Hans Osswald blickt auf eine siebzehnjährige (!) und Klaus-Peter Wiese auf eine sechzigjährige Vereinszugehörigkeit zurück - bereits an dieser Stelle herzliche Glückwünsche und die besten Wünsche für die Zukunft. Weiteres finden Sie in diesem Heft.

In diesem „Schachfreund“ ist der Entwurf einer Neufassung unserer Vereinssatzung (und zum Vergleich die geltende Satzung aus dem Jahr 1992) abgedruckt. Der Vereinsausschuß stand der Überlegung aufgeschlossen gegenüber, die Satzung - ohne grundlegende Änderungen - zu „modernisieren“ und übersichtlicher zu gestalten, aber auch auf neue rechtliche Entwicklungen zu reagieren (Datenschutz, steuerliche Behandlung pauschaler Vergütungen des Ehrenamts u. a.). Damit soll, soweit Interesse besteht, eine offene Diskussion über die Neufassung im gesamten Verein eingeleitet werden. Diese kann beispielsweise auf der Generalversammlung am 27. Mai geführt werden, ohne dass bereits jetzt an konkrete Beschlüsse gedacht ist.

Der Vereinsausschuß ist weiterhin auf der Suche nach einem Turnierleiter. Zwar werden einzelne Veranstaltungen - Vereinsmeisterschaft, monatliche Schnell- und Blitzturniere, Neujahrs-Blitz - von einzelnen Vereinsmitgliedern betreut (an dieser Stelle Dank !), es fehlt uns aber ein Verantwortlicher, der koordinierend den Spielbetrieb des Vereins stärker zusammenhält. Wer ist bereit, sich zu engagieren ?

Zu einer regen Beteiligung aller Vereinsmitglieder an der Generalversammlung lade ich ein !

Ihr Friedrich Gackenholz

S A T Z U N G



STUTTGARTER  
SCHACHFREUNDE 1879 E.V.

Stand nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 12.5. 1992

§ 1 Der Verein führt den Namen "Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V." und hat seinen Sitz in Stuttgart. Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart-Stadt eingetragen (VR 697).

§ 2 Zweck des Vereins:

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Durch Förderung des Schachsports und des Schachspiels im Besonderen durch Förderung der Jugend; sie gibt sich eine eigene Ordnung, die der Zustimmung durch den Ausschuß bedarf.
- (2) Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:
  - Teilnahme an und Durchführung von Schachveranstaltungen und -turnieren, vor allem den Mannschaftskämpfen und den Einzeltournieren der Verbandsorganisationen;
  - Schaffen von Gelegenheiten zu Schachspiel und schachsportlichem Wettbewerb in Stuttgart;
  - Durchführung von Vorträgen, Schachdemonstrationen, Trainingsstunden, Schachseminaren, etc für Jugendliche und Erwachsene;
  - Kontaktfleße mit anderen Schachfreunden und -vereinen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene;
  - Förderung systematischer Untersuchungen und Veröffentlichungen auf dem Gebiet des Schachspiels und Schachlehrens;
  - Kooperation mit anderen Organisationen/Einrichtungen des Schachspiels (z.B. Schulschach, Firmenschach) usw.;
- (3) Die Mittel des Vereines dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereines.
- (4) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (5) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereines fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Die "Stuttgarter Schachfreunde 1879 eV" sind Mitglied des Schachverbandes Württemberg e.V. Der Verein kann keine Bindungen an religiöse oder politische Organisationen eingehen.  
Der Verein strebt die ständige Mitgliedschaft im Württembergischen Landessportbund eV (WLSB) an und anerkennt für sich und seine Mitglieder als verbindlich die Satzungsbestimmungen und Ordnungen des WLSB.

§ 4 (1) Gesetzlicher Vertreter des Vereines im Sinne von § 26 BGB ist der Vorstand. Er besteht aus 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender und Kassier; jeder ist zur alleinigen Vertretung berechtigt.  
(2) Der Vorstand führt den Verein in Abstimmung mit dem Vereinsausschuß. Die Mitglieder des Vorstandes sind Teil des Vereinsausschusses.  
(3) Im Innenverhältnis gilt, daß generell der 1. Vorsitzende den Verein vertreten soll, der Kassier im Rahmen der Kassenerführung den Verein

Seite 1

- Einleitung der Vorstandsmitglieder, der Vereinsauschussmitglieder und der Kassenprüfer,
- Neuwahl des Vorsitzenden, des Vereinsauschuss und der Kassenprüfer, - Beschlussfassung über Anträge
- e) Die Generalversammlung entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit, soweit durch die Satzung nichts anderes festgelegt ist. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Die Generalversammlung ist bei ordnungsgemäßer Einberufung stets beschlussfähig.
- f) Die Wahl des ersten Vorsitzenden erfolgt geheim. Im übrigen wird offen ausgetrommt, wenn nicht ein Viertel der anwesenden Mitglieder eine ge-  
heime Abstimmung verlangt.
- g) Die Generalversammlung ist die letzte, entscheidende Instanz in allen Angelegenheiten des Vereins.
- h) Über den Verlauf der Generalversammlung und deren Beschlüsse ist vom Schriftführer ein Protokoll zu führen, das von ihm und dem Vorsitzenden zu unterzeichnen ist.

- § 13 a) Der Vereinsauschuss wird von der Generalversammlung für die Zeit bis zur nächsten Generalversammlung gewählt und regelt alle laufenden Ver-  
einangelegenheiten. Der Jugendleiter wird auf Vorschlag der Jugend-  
versammlung besteuigt.
- b) Der Vereinsauschuss besteht aus dem ersten Vorsitzenden, dem zweiten Vorsitzenden, dem Kassier, dem Schriftführer, dem Jugendleiter, dem Spielleiter, dem Turnierleiter und dem Materialverwalter. Er kann auf Antrag des Vorstandes von der Generalversammlung um bis zu vier Mit-  
glieder erweitert werden, deren Funktionen der Generalversammlung be-  
kannt sein müssen.
- c) Bei Ausscheiden eines Ausschussmitgliedes werden dessen Aufgaben von den übrigen Ausschussmitgliedern wahrgenommen. Bei Ausscheiden des er-  
sten und des zweiten Vorsitzenden ist vom Ausschuss binnen vier Wochen eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen.
- d) Der Vereinsauschuss tritt mindestens alle zwei Monate zu einer Aus-  
schusssitzung zusammen.
- e) Der Vereinsauschuss entscheidet mit einfacher Mehrheit; bei Stimmen-  
gleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Über die Entschei-  
dungen ist vom Schriftführer ein Sitzungsprotokoll zu führen.
- f) Ehrenmitglieder werden zu den Sitzungen des Vereinsauschusses eingela-  
den, haben aber kein Stimmrecht.

§ 14 Die Generalversammlung kann die Satzung mit Zwei-Drittel-Mehrheit abän-  
dern.

§ 15 Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Generalversammlung beschlos-  
sen werden, auf deren Tagesordnung die Beschlussfassung über die Vereins-  
auflösung den Mitgliedern angekündigt ist.  
Der Beschluss bedarf einer Mehrheit von Drei-Viertel der erschienenen Mit-  
glieder. Das Vereinsvermögen ist dann im Sinne des § 2 zu verwenden. Da-  
bei ist das Vermögen steuerbegünstigten Zwecken zuzuführen; Beschlüsse  
über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung  
des Finanzamtes ausgeführt werden.

§ 16 Diese Satzung wurde von der Generalversammlung der "Stuttgarter Schach-  
freunde 1879 e.V." am 28. April 1972 angenommen und tritt an dem Tage der  
Eintragung der "Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V." ins Vereinsregister  
in Kraft.

Für die Richtigkeit zeichnet, 15. Juli 1992

*Helmuth Mauch*

(Helmuth Mauch) 1. Vorsitzender

vertreten soll; die jeweils anderen Vorstandsmitglieder vertreten den  
Verein für den Fall der Verhinderung der Vorgesetzten, ohne daß der  
Fall der Verhinderung im einzelnen nachgewiesen zu werden braucht.

§ 5 Über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet der Vereinsauschuss, im  
Widerspruchsfalle die Generalversammlung. Jugendliche bedürfen der  
schriftlichen Zustimmung ihrer Erziehungsberechtigten.

§ 6 Jedes ordentliche Mitglied hat eine einmalige Aufnahmegebühr und einen  
laufenden Mitgliedsbeitrag zu leisten. Über die Höhe der Gebühr und der  
Beiträge beschließt die Generalversammlung. Die laufenden Beiträge sind  
im Kalenderjahr zu entrichten.

§ 7 Der Austritt aus dem Verein kann nur schriftlich und nach Einlösen aller  
Verbindlichkeiten erfolgen. Er ist nur zum Schluß eines Geschäftsjahres  
(31. Dezember) zulässig.

§ 8 Der Vereinsauschuss kann ein Mitglied aus dem Verein ausschließen,  
a) wenn es gegen die Satzung verstößt,  
b) wenn ein anderer triftiger Grund dies angezeigt erscheinen läßt. Ge-  
gen den Ausschuss kann bei der nächsten Generalversammlung Berufung  
eingelegt werden.

§ 9 Die Generalversammlung kann solchen Personen die Ehrenmitgliedschaft des  
Vereins verliehen, die sich um den Verein besondere Verdienste erworben  
haben. Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht befreit. Vorschläge  
zur Ernennung von Ehrenmitgliedern können nur durch den Vereinsauschuss  
erfolgen. Vorschläge können von jedem Mitglied zur Prüfung und Beschluß-  
fassung an den Vereinsauschuss herangetragen werden.

§ 10 Organe der "Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V." sind:  
a) die Generalversammlung  
b) der Vereinsauschuss  
c) der Vorstand gemäß § 4 Abs. 1,  
d) die Kassenprüfer.

§ 11 Vereinsgelder dürfen vom Kassier nur im Einverständnis mit dem Vorsitzen-  
den ausgegeben werden. Bei Ausgaben, die den Betrag von vier normalen  
Jahresbeiträgen für erwachsene Vollmitglieder überschreiten, muß vorher  
im Vereinsauschuss abgestimmt sein. Der Kassier hat der Generalversammlung  
und auf Verlangen dem Vereinsauschuss oder dem Vorstand einen genauen Kas-  
senbericht vorzulegen.  
Mindestens einmal jährlich ist kurz vor der Generalversammlung eine Kas-  
senprüfung durch mindestens zwei Kassenprüfer vorzunehmen, die im Jahr  
vorher von der Generalversammlung bestimmt wurden, und erforderlichen-  
falls durch Beschluß des Vereinsauschusses ersetzt werden. Kassenprüfer  
dürfen nicht dem Vereinsauschuss angehören.

§ 12 a) Die Generalversammlung tritt alljährlich im zweiten Quartal zusammen.  
b) Zwei Drittel des Vereinsauschusses oder ein Fünftel der Vereinsmit-  
glieder können schriftlich vom Vorsitzenden die Einberufung einer  
außerordentlichen Generalversammlung binnen sechs Wochen verlangen.  
Der Vorstand kann die Einberufung einer Generalversammlung zu jeder  
Zeit beschließen.

c) Die Generalversammlung wird vom Vorsitzenden einberufen. Die Einladung  
muß mindestens zwei Wochen vorher mit der Tagesordnung allen Vereins-  
mitgliedern zugehen und am schwarzen Brett im Vereinslokal veröffent-  
licht werden.

d) Aufgaben der Generalversammlung sind:  
- Entgegennahme der Tätigkeitsberichte der Vereinsauschussmitglieder,

# Vorschlag für die neue Satzung

- 7 -

1

Satzung der „Stuttgarter Schachfreunde 1879 e. V.“

2. ENTWURF einer Neufassung; Stand Januar 2008

## § 1 Name, Sitz und Rechtsform

Der Verein führt den Namen „Stuttgarter Schachfreunde 1879 e. V.“; er hat seinen Sitz in Stuttgart und ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen (VR 697).

## § 2 Zweck des Vereins

(1) Der Verein hat die Aufgabe, das Schachspiel und den Schachsport zu fördern und zu betreiben; dies soll insbesondere auch durch die Förderung des Jugendschachs geschehen.

(2) Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Teilnahme an und Durchführung von Schachveranstaltungen und -turnieren, vor allem den Mannschaftskämpfen und den Einzelturnieren der Verbandsorganisationen;
- Schaffen von Gelegenheit zum Schachspiel und schachsportlichen Wettbewerb in Stuttgart;
- Durchführung von Vorträgen, Schachdemonstrationen, Trainingsstunden, Schachseminaren u. a. für Jugendliche und Erwachsene;
- Kontaktpflege zu anderen Schachfreunden und -vereinen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene;
- Förderung systematischer Untersuchungen und Veröffentlichungen auf dem Gebiet des Schachspiels und Schachlehrens;
- Kooperation mit anderen Organisationen/Einrichtungen des Schachspiels (z. B. Schulschach, Firmenschach).

2

## § 3 Gemeinnützigkeit

(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i. S. des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung; er ist selbstlos tätig.

(2) Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

## § 4 Überörtliche Mitgliedschaft

Der Verein ist Mitglied des Schachverbands Württemberg e. V. und des Württembergischen Landessportbundes e. V., deren Satzungen und Ordnungen er für sich und seine Mitglieder anerkennt.

## § 5 Haushalts- und Kassenführung

(1) Die Mittel des Vereins sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten sparsam zu verwenden.

(2) Über die Einnahmen und Ausgaben sowie über das Vermögen des Vereins ist nach Ablauf eines Geschäftsjahrs durch den Vorstand gegenüber der Mitgliederversammlung Rechnung zu legen. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Vor einer Mitgliederversammlung, mindestens einmal jährlich ist eine Kassenprüfung durch mindestens zwei Kassenprüfer vorzunehmen, die von der vorangegangenen Mitgliederversammlung gewählt wurden und nicht dem Vereinsausschuß angehören dürfen.

(3) Die Mitgliederversammlung legt die Höhe einer einmaligen Aufnahmegebühr neuer Vereinsmitglieder und die Höhe des jährlich zu entrichtenden Beitrags der Vereinsmitglieder fest.

- (4) Der Vereinsausschuß entscheidet über die Gewährung einer pauschalen Aufwandsentschädigung an Vereinsmitglieder; er legt Grundsätze fest, nach denen Auslagen erstattet werden können, die durch die Teilnahme an Schachwettkämpfen den Vereinsmitgliedern entstehen (z. B. Startgelder, Fahrtkosten u.a.). Er kann darüber hinaus entscheiden, Maßnahmen und Wettkämpfe, die dem Vereinszweck dienen, im Einzelfall zu unterstützen.
- (5) Der Vorstand kann über Ausgaben selbst entscheiden, wenn diese im jeweiligen Fall die Summe von vier Jahresbeiträgen erwachsener Vollmitglieder nicht übersteigen.

#### § 6 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vereinsausschuß und der Vorstand.

#### § 7 Mitgliederversammlung

- (1) Die regelmäßige Mitgliederversammlung tritt alljährlich im zweiten Quartal zusammen. Sie wird vom Vorstand einberufen. Die Einladung zur Mitgliederversammlung muß schriftlich erfolgen und mindestens zwei Wochen vor dem Termin den Vereinsmitgliedern zugehen.
- (2) Zwei Drittel des Vereinsausschusses <sup>oder</sup> ~~und~~ ein Fünftel der Vereinsmitglieder können schriftlich beim Vorstand die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung binnen sechs Wochen verlangen. Der Vorstand kann unabhängig von Abs. 1 eine Mitgliederversammlung zu jeder Zeit einberufen.
- (3) Für die Schriftform findet § 126 a BGB Anwendung (elektronische Form).

- (4) Die Mitgliederversammlung ist bei ordnungsgemäßer Einberufung stets beschlussfähig. Sie entscheidet durch Wahlen und Abstimmungen mit einfacher Mehrheit der Anwesenden, wenn nicht durch diese Satzung etwas anderes bestimmt ist. Wahlen und Abstimmungen finden offen statt, es sei denn, von

mindestens einem Viertel der Anwesenden wird eine geheime Wahl oder Abstimmung verlangt.

- (5) Die Ausübung des Wahl- bzw. Abstimmungsrechts durch die anwesenden Vereinsmitglieder ist höchstpersönlich; die Vertretung nicht anwesender Vereinsmitglieder ist ausgeschlossen.

- (6) Über den Verlauf einer Mitgliederversammlung und seine Beschlüsse fertigt der Schriftführer ein Protokoll, das von ihm und dem 1. Vorsitzenden zu unterzeichnen ist.

#### § 8 Aufgaben der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung hat vor allem folgende Aufgaben:

- Entgegennahme des Haushaltsberichts entspr. § 5 Abs. 2 einschließlich der Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer;
- Entgegennahme der Tätigkeitsberichte des Vorstands und der Mitglieder des Vereinsausschusses;
- Entlastung des Vorstands, des Vereinsausschusses und der Kassenprüfer;
- Neuwahl des Vorstands, des Vereinsausschusses und der Kassenprüfer;
- Entscheidungen nach § 5 Abs. 3;
- Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Personen, die sich um den Verein besondere Verdienste erworben haben; der Vorschlag der Verleihung muß vom Vereinsausschuß ausgehen;
- Beschlußfassung über Anträge; diese müssen in der Regel rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung dem Vorstand schriftlich mitgeteilt werden;
- Änderung der Satzung.

#### § 9 Vereinsausschuß

- (1) Der Vereinsausschuß legt die Grundsätze der Vereinsführung fest und trifft im Einzelfall die erforderlichen Entscheidungen, soweit nicht die Mitgliederversammlung zuständig ist.

(2) Dem Vereinsausschuß gehören an der Vorstand, ein Schriftführer, ein Jugendleiter, ein Spielleiter, ein Turnierleiter, ein Internet-Beauftragter und ein Materialwart. Er kann auf Antrag des Vorstands um weitere Mitglieder erweitert werden, denen weitere Aufgaben übertragen werden können. Ehrenmitglieder können an den Sitzungen des Vereinsausschusses ohne Stimmrecht teilnehmen.

(3) Der Vereinsausschuß soll in der Regel alle zwei Monate auf Einladung des Vorstands zusammentreten. Er entscheidet mit einfacher Mehrheit; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des 1. Vorsitzenden den Ausschlag. Über Beschlüsse des Vereinsausschusses fertigt der Schriftführer ein Protokoll.

#### § 10 Vorstand

(1) Der Vorstand ist gesetzlicher Vertreter des Vereins i. S. von § 26 BGB; er besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden und dem Kassier. Jedes Vorstandsmitglied ist im Außenverhältnis zur alleinigen Vertretung des Vereins befugt. Im Innenverhältnis gilt, dass der 1. Vorsitzende generell und der Kassier im Rahmen der Haushalts- und Kassenführung den Verein vertreten; im übrigen vertreten sich die Vorstandsmitglieder gegenseitig. Der 1. Vorsitzende leitet den Vereinsausschuß.

(2) Der Vorstand führt den Verein, soweit nicht der Vereinsausschuß zuständig ist. Er vollzieht Beschlüsse des Vereinsausschusses, soweit dieses nicht durch Mitglieder des Vereinsausschusses selbst geschieht.

(3) Scheiden der 1. und 2. Vorsitzende unabhängig von einer regelmäßigen Mitgliederversammlung aus, ist vom Vereinsausschuß binnen vier Wochen eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen.

#### § 11 Mitglieder

(1) Über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet der Vereinsausschuß. Jugendliche bedürfen der schriftlichen Zustimmung ihrer Erziehungsberechtigten.

(2) Der Vereinsausschuß kann ein Mitglied aus wichtigem Grund aus dem Verein ausschließen.

(3) Jedes Mitglied entrichtet eine Aufnahmegebühr und einen laufenden Mitgliederbeitrag in der nach § 5 Abs. 3 festgesetzten Höhe.

(4) Die Beendigung der Mitgliedschaft bedarf der schriftlichen Mitteilung an den Vorstand. Sie kann in der Regel nur zum Abschluß eines Geschäftsjahres erfolgen.

#### § 12 Satzungsänderung

Eine Satzungsänderung bedarf einer Zwei-Drittel-Mehrheit der Mitgliederversammlung.

#### § 13 Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins kann nur von der Mitgliederversammlung mit Dreiviertel-Mehrheit der anwesenden Vereinsmitglieder beschlossen werden. Das Vereinsvermögen ist bei Auflösung i. S. von § 2 zu verwenden.

#### § 14 Inkrafttreten

Diese Satzung wurde von der Mitgliederversammlung der Stuttgarter Schachfreunde 1879 e. V. am ..... beschlossen. Sie tritt am Tage der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft. Zugleich tritt die Satzung i. d. F. vom 15. 07. 1992 außer Kraft.

## **Bericht des Spielleiters**

### **1. Mannschaft / Oberliga**

Die Erste trat in der Oberliga als Favorit an, erklärtes Ziel war der Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga. Anhand der Startaufstellung hätte man Gmünd oder Bebenhausen als stärkste Widersacher vermutet - dass es dann HP Böblingen sein würde, war so nicht vorauszusehen: Aufgrund des Regelwerkes ist es möglich, während der laufenden Saison Spieler beliebig nachzumelden, sogar noch bis zur 7. Runde. Und davon machte Böblingen reichlich Gebrauch - mit nicht weniger als 4 frisch angeworbenen Titelträgern (den letzten genau zur 7. Runde gegen SSF) wurde aus der grauen Maus unversehens der schärfste Konkurrent um den Titel. Nachdem die Erste bis auf ein Remis gegen die starken Tübinger in den Runden 1 bis 6 alles gewinnen konnte, kam es so in der ominösen 7. Runde zum erwarteten Showdown gegen die „getunten“ Böblingen. Leider ging diese entscheidende Begegnung mit 3,5 : 4,5 verloren, wenn auch denkbar knapp. Damit war das Titelrennen praktisch gelaufen, da HP Böblingen in den letzten 2 Runden nichts mehr anbrennen ließ. Trotz der Enttäuschung gelang es der Ersten immerhin noch, mit dem 4 : 4 gegen Wolfbusch I in der vorletzten Runde der Zweiten den Klassenerhalt sichern zu helfen. Das letzte Spiel gegen Gmünd um Platz 2 hatte dann nur noch statistischen Wert – aufsteigen würden andere.

Fazit: Auch wenn der Überraschungscoup der Böblingen ein deutliches „G´schmäckle“ hat, lassen die Regeln auch derart späte Nachmeldungen (im Unterschied zur Bundesliga) ausdrücklich zu - inwieweit dies dem sportlichen Wettkampf dienlich ist, sei dahingestellt. Bleibt nur zu hoffen, dass die von Gerd Lorscheid angestoßene Diskussion im Forum des SVW dazu führt, dass hier künftig ein Riegel vorgeschoben wird (HP selbst hat dem Vernehmen nach nichts dagegen...).

Beste Spieler einer leider nicht zu 100% erfolgreichen Mannschaft waren Petar Benkovic (3,5 aus 4 am 2. Brett) Andreas Reuss (4,5 aus 6 am 4.) sowie die Bretter 7-9: Gerd Lorscheid (6/9) Rolf Fritsch (5/8) und einmal mehr Andreas Strunski mit sagenhaften 7,5 aus 9, zugleich Topscorer der gesamten Liga - das gibt Hoffnung für den nächsten Anlauf!

### **2. Mannschaft / Oberliga**

Nach der standesgemäßen Auftaktniederlage gegen die Erste gelang der Zweiten mit klaren Siegen gegen die starken Gmünder (5 : 3) und gegen Ebersbach (5,5 : 2,5) ein glänzender Einstand mit vorderem Tabellenplatz - so hätte es nach dem Geschmack von MF Ullrich Seibel getrost weitergehen können. Leider geriet die Zweite danach in schweres Fahrwasser: Tatsache

ist, dass die nächsten 6 Begegnungen samt und sonders verloren gingen, teilweise sogar recht deutlich (je 1,5 : 6,5 gegen Tübingen und Bebenhausen), auch im letzten Kampf gegen Abstiegskandidat Wolfbusch I hatte man das Nachsehen. Zum Glück wurde Wolfbusch von der Ersten noch auf Abstand gehalten, so reichten die beiden Siege aus den ersten 3 Begegnungen der Zweiten am Ende gerade so für den Klassenerhalt (Platz 8 mit 4 : 14 Punkten, 1 mehr als der Vorletzte Wolfbusch) = Saisonziel erreicht, aber es hat sicher Nerven gekostet!

Als Handicap erwies sich - nicht ganz unerwartet - dass die Zweite mehrmals Spieler kurzfristig an die Erste ausleihen musste, was Farbverteilung und Vorbereitung gehörig durcheinander brachte. Auch vor dem Hintergrund gebührt der Zweiten Respekt, musste sie doch oft in wechselnder Besetzung antreten.

Nur 2 Spieler erreichten die 50% -Marke: Wolfgang Schmid an Brett 1 (3x remis) und Robert Gabriel an Brett 2 (3 aus 6). Dies zeigt, wie stark das Niveau in der Oberliga geworden ist.

### **3. Mannschaft / Landesliga**

Mit frischen Kräften blies die Dritte erneut zum Sturm auf die Verbandsliga - und nichts schien sie diesmal aufhalten zu können: Nach 8 Runden hatte die Truppe von Rudi Schwan mit 16 : 0 Mannschaftspunkten als einzige noch eine blütenweiße Weste, während sich Konkurrent Wolfbusch II gegen Backnang schon ein Remis erlaubt hatte. Eine ausgeklügelte Dramaturgie wollte es, dass ausgerechnet diese beiden in der letzten Runde aufeinander treffen würden, also ein echtes Finale, Spannung pur! Und mit einem Mannschaftspunkt mehr lagen alle Chancen bei den Schachfreunden, ein Remis hätte schon gereicht - es hätte eine perfekte Saison werden können.

Leider wurde daraus nichts. Ob es nun daran lag, dass die Wolfbuscher zu Hause mit dem Druck besser klar kamen oder Rudi zum ersten Mal nicht selbst mitspielte, jedenfalls hagelte es 4 Niederlagen für SSF bei 3 Unentschieden und nur einem Sieg - Reinhard Griesinger erzielte den "Ehrentreffer". Mit 2,5 : 5,5 war die Niederlage auch noch deutlich. Bittere Erkenntnis: Es nützt nichts, 8 Runden lang Tabellenführer zu sein, wenn man sich auf der Zielgeraden noch überholen lässt. Wieder eine dritte Mannschaft, die den Aufstieg knapp verpasst hat.

Das betrübliche Ende soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass (bis auf den letzten Spieltag) die Leistung stimmte: Wilhelm Haas an Brett 2 mit 4 aus 6, Uli Höschele mit 4,5 / 6, Oskar Mock 5,5 / 8, Uwe Schiestl 4 / 5 (nur 1x verloren, ausgerechnet gegen Wolfbusch), Harald Schröter 4,5 / 8, nicht zuletzt Reinhard Griesinger mit 3 aus 3, leider mit nur wenig Einsätzen. Diese Mannschaft hat den Aufstieg verdient, wenn nicht jetzt, dann nächstes Mal.

#### **4. Mannschaft / Landesliga**

Auch die Vierte machte es spannend - Siege und Niederlagen wechselten sich ab, die Waage neigte sich aber eher ins Negative. Mit Platz 7 eine Runde vor Schluss war theoretisch sogar noch der Abstieg möglich, wenn der letzte Kampf gegen Vaihingen verloren geht und Schön-aich sowie Mönchfeld hoch gewinnen und noch vorbeiziehen. MF Herbert Lutz rechnete im Vorfeld alle möglichen Varianten minutiös durch, was sich zum Glück als unnötig erwies, da die Vierte gegen Vaihingen 4,5 : 3,5 gewann und damit aus eigener Kraft alles klar machte.

7 : 11 Punkte reichten für den geteilten 6./7. Platz mit Anschluss zum Mittelfeld und reichlich Abstand zum Tabellenende - Mission erfüllt.

Mit Abstand am besten gepunktet hat Jürgen Hartlieb mit 6,5 aus 9. Einen positiven Score erzielte auch Hans Sax mit 4,5 aus 8 bei nur einer Niederlage. Bemerkenswert auch die 3 aus 7 von Routinier Volodymyr Viskin am 1. Brett gegen nominell deutlich stärkere Gegner. Enkhjargal Budjav, der Topscorer des Vorjahres, musste an Brett 3 dagegen Lehrgeld zahlen - statt Punkten sammelte er Erfahrung, im nächsten Jahr kommt ihm dies sicher zugute.

Ein tragisches Element dieser Landesliga-Saison liegt darin, dass die Vierte in der vorletzten Runde gegen Wolfbusch II nur ganz knapp mit 3,5 : 4,5 den Kürzeren zog - ein 4 : 4 wäre drin gewesen ... dieselben Wolfbuscher, die im Finale gegen die Kollegen der Dritten dann voll aufdrehten und SSF den Titel wegschnappten!

#### **5. Mannschaft / Bezirksliga**

Die Fünfte hatte lange Zeit das "Problem", überdurchschnittlich gut zu spielen ohne Chance auf den Aufstieg, aber immer mit hervorragenden Platzierungen. Diese Rolle scheint sie nun an die Dritte abgetreten zu haben - selbst wäre sie diesmal ums Haar abgestiegen! Es war nicht allein die Schwäche an den hinteren Brettern, auch die zuverlässigen Punktelieferanten früherer Jahre, SF Schulze, Feldmann, Pöthig, Kanter und sogar Eberhard Herter, konnten in dieser Saison leider nicht so souverän aufspielen wie man das von ihnen gewohnt war. Die große Ausnahme war Friedrich Gackenholtz, der mit 5 aus 9 bei nur einer Niederlage eine positive Bilanz erzielte. Ansonsten schaffte nur Horst Bachmaier die 50%, das auch noch an Brett 1. Und gerade auf ihn musste Eberhard Herter in den letzten 4 Runden verzichten, ein Ausfall, der nicht kompensiert werden konnte. Zwischendurch auf einem Abstiegsrang gelandet, zog MF Herter den letzten Trumpf: Mit Joachim Arendt als Joker am letzten Brett (2 aus 2) gelang noch ein wichtiger Sieg gegen Murrhardt und ein Remis gegen Sillenbuch, was letztlich den Klassenerhalt sicherte.

Auch wenn es diesmal Spitz auf Knopf stand - der einsame Rekord von Eberhard Herter, wonach in 50 (!) Jahren als Mannschaftsführer unter ihm noch keine Mannschaft abgestiegen ist, hat weiter Bestand - das soll ihm erstmal einer nachmachen.

## **6. Mannschaft / Kreisklasse**

Die Sechste schwamm bis zur 6. Runde unauffällig in der Mitte des Stromes, es gab 3 Siege und 3 Niederlagen. In den letzten 3 Runden warf sie dann den Turbo an und lief zu großer Form auf: 6 : 2 gegen Wolfbusch V, 6,5 : 1,5 gegen Sillenbuch und das gleiche noch einmal gegen Gerlingen. Mit diesem beeindruckenden Endspurt katapultierte sich die Sechste auf den 3. Tabellenplatz, 12 : 6 Mannschaftspunkte sind deutlich. Grundlage waren viele gute Einzelleistungen: Josef Rieder meisterte die Herausforderung am 1. Brett mit Bravour, die 6 aus 9 zeugen von jugendlichem Kampfgeist! Dies wurde nur noch übertroffen durch Neuzugang Christian Hoops an Brett 4 mit 6,5 aus 9, ein echter Gewinn für die Sechste, und Hans Hecht mit demselben Ergebnis - der machte Brett 7 zu seinem Karpfenteich, mit 4 aus 4 in den letzten Runden gelang ihm die beste Serie. Damit nicht genug: Steffen Balla erzielte am 3. Brett beachtliche 4,5 aus 6 und auch MF Horst Gehring selbst steuerte mit 5 aus 9 ein gutes Ergebnis bei. Wolfgang Weisensel und Alexander Gabriel fügten sich problemlos in die Mannschaft ein, beide erreichten 50%.

Das gute Abschneiden der Sechsten gehört zu den erfreulichsten Erscheinungen dieser Saison.

## **7. Mannschaft / ehemals A-Klasse**

Ehre wem Ehre gebührt: Von 3 designierten Aufstiegsmanschaften sind 2 auf den letzten Metern gestrauchelt, nur die Siebte kam durch. Sie konnte die Erwartungen nicht nur erfüllen, sondern sogar übertreffen. Was der Ersten und der Dritten nicht gelang, ein makelloser Start-Ziel-Sieg, das schaffte die Siebte: 18 : 0 Mannschaftspunkte und 51 Brettunkte sprechen für sich, MF Marijo Matic konnte sich über die vorzeitige Meisterschaft freuen! Zum Vergleich: Der Zweitplatzierte Botnang kam nur auf 15 : 3 und 43,5 Brettunkte.

Schön ist, dass sich die Leistung auf viele Schultern verteilt, angefangen bei Evgeny Zaytsev an Brett 1 (2 aus 3), Sotirios Stavridis (4 aus 4), Torben Frey (3,5 aus 4), Hendrik Sponner (3 aus 5), Umberto Carlacci (5,5 aus 7), Markus Stadler (2,5 aus 3) und last not least, Niel Haro mit dem absoluten Spitzenresultat von 6,5 aus 7. Und das ist nur eine Auswahl, zum Erfolg beigetragen haben nicht weniger als 14 Spieler aller Altersklassen und beiderlei Geschlechts!

Womit auch die alte Boxerweisheit widerlegt wäre "they never come back" - die Siebte ist zurückgekommen in die Kreisklasse und so endet die Saison 2007 / 2008 mit zwei weinenden Augen (für die Erste und die Dritte) und einem lachenden.

Gruß vom Spielleiter Florian Siegle (dreiaugig)

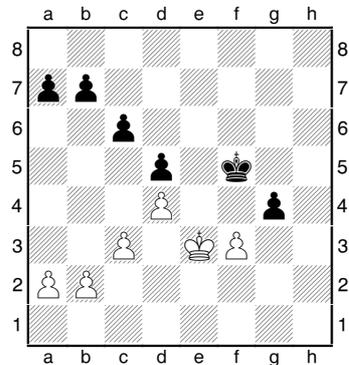
### **Entscheidung in der Oberliga**

Zu Beginn der Saison war die Welt noch in Ordnung. Wir starteten prima und die Konkurrenz gab schon die ersten Punkte ab. Aber dann begriffen auch die Böblinger, dass mit einem minimalen finanziellem Investment die Chancen wesentlich erhöht werden könnten. Sie hatten erst einen Punkt verschenkt und somit war der direkte Vergleich gegen uns entscheidend. So meldeten sie nach und nach vier IMs an den vorderen Brettern nach. Zwei von ihnen spielten auch dann in der Saison nur den Kampf gegen uns. Eine Regel, die dies erlaubt, gibt es nur in diesem Landesverband. Gedacht um Zugereisten oder Jugendlichen den Einstieg während einer Saison zu erlauben, verbietet sie Nachmelden ab der siebten Runde um Wettbewerbsverzerrungen zu Saisonende zu verhindern. Da wir aber in der siebten Runde gegeneinander spielten, griff sie hier nicht. So lief alles auf das entscheidende Match gegen Böblingen heraus. Nicht weniger als sieben Internationale Meister traten in diesem Match an, in unserer Oberliga ein Rekord der so schnell nicht gebrochen werden wird. Da der Kampf zudem sehr spannend und knapp verlief, habe ich im folgenden nicht eine einzige Partie heraus gepickt sondern versucht einen Überblick über die kritischen Momente aller Partien zu geben.

Fangen wir zuerst mit den langweiligeren Partien an. Von Dieter Mohrlök gibt es nicht viel zu erzählen. Rene Dausch, sein Gegner, ist zwar für das Kneten kleinster Vorteile bekannt, aber auch einen solchen konnte er trotz Anzug nicht erlangen und gab die Partie nach knapp 20 Zügen remis. Dies sah schon einmal gut aus.

Andreas Reuß legte seine Partie gegen den Schweizer IM Oliver Kurmann betont sicher an. Es passierte nichts bis ins Bauernendspiel. Hier stand der Schweizer etwas aktiver, konnte dies aber nicht verwerten:

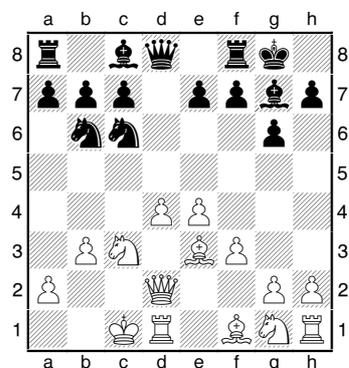
### Reuß,A – Kurmann,O



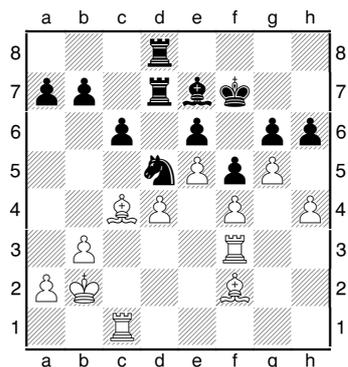
38.Kf2 Kf4 39.fxg4 Kxg4 40.Kg2 Kf4 41.Kf2 Ke4 42.Ke2 a5 43.b3 b6 44.a3 Kf4 45.Kf2 Kg4 46.Kg2 c5 47.dxc5 bxc5 48.Kf2 Kf4 49.b4 ½–½

Ich fühlte mich aus mehreren Gründen schon von Beginn an nicht wohl. Erstens mag ich solche Entscheidungspartien nicht sonderlich. Dann hatte ich mich auf meinen Gegner Josef Gheng nicht vorbereitet, da ich dachte, dass da vorne schon einer bei den Böblingern fehlen oder aussetzen würde. Ich hatte vorher gegen ihn schon fünfmal mit ausgeglichenem Ergebnis gespielt, konnte mich aber nicht an die Varianten erinnern. Erinnern konnte ich mich noch daran, dass er ganz gerne Grünfeld spielt, was ich wiederum auch nicht gerne mag. So versuchte ich es mit meinem Antigrünfeld 3.f3, stellte allerdings später zu Hause fest, dass ich ihn damit schon einmal belästigt hatte. Er spielte eine seltene Nebenvariante und nach wenigen Zügen kam folgende Stellung aufs Brett:

### Lorscheid,G – Gheng,J



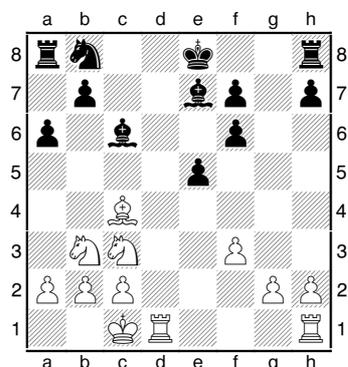
Der Springer auf c6 kam gerade von a5 zurück und der Vorstoß des schwarzen a-Bauern war die zu erwartende Fortsetzung. Die richtige weiße Entgegnung wäre h4 vor oder nach Sge2 gewesen, aber ich dachte nun hätte ich Zeit das Zentrum zu besetzen und spielte den Fehler f4. Dieser Zug löst das letzte schwarze Entwicklungsproblem und mein Gegner zog auch richtig den Läufer nach g4 um anschließend mit e6, Dd6 und Td8 fortzusetzen. Ich war dann gezwungen mit e5 dem ausgesperrten Springer auf b6 auf ein schönes Plätzchen im Zentrum einzuladen. Trotzdem hielt die Stellung bis zum folgenden Zeitpunkt:



Hier war ich der passiven Verteidigung überdrüssig und spielte: 32.Th1 (Alternative: Lf1 und nichts tun) Th8 33.Lxd5 cxd5 (Nach Txd5 hängt später der Le7) 34.h5 hxg5 35.hxg6+ Kg7 36.Txh8 Kxh8 37.Th3+ Kg7 38.fxg5 Kxg6 39.Th6+?? Die ganze Variante hatte ich so von der Diagrammstellung aus berechnet Den Bauern auf g5 hielt ich für schwach und wollte ihn sofort gegen den e6 tauschen. Hätte ich hier bei noch ausreichender Bedenkzeit nur noch einmal in die Stellung geschaut, wäre mir aufgefallen, dass Schwarz ihn nach Le3 wegen drohender Fesselung nicht nehmen kann. Dies zwingt ihn mit Lf8 auf Verteidigung umzuschalten und ich stünde nicht mehr schlechter. Stattdessen folgte 39...Kxg5 40.Txe6 (Mein Plan war nun den König zu aktivieren...) Tc7!-+ 41.Le1 f4 42.La5 b6 43.Ld2 Kf5 44.Th6 f3 45.Th1 Ke4 46.Tf1 Lh4 47.Lb4 f2 48.Ld6 Tc8 49.e6 Ke3 50.Th1 Ke2 51.Th2 Lf6 0-1

Dieter Migl stand gegen Peter Bauer bald nach der Eröffnung riesig:

### Migl,D - Bauer,P

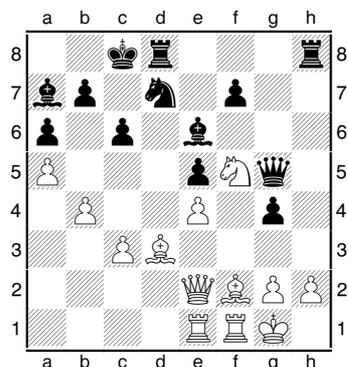


Weiß ist besser entwickelt, er kontrolliert das Zentrum und hier den Punkt d5. Die schwarze Bauernstellung am Königsflügel bringt in allen Endspielen Vorteile, da sie schwerer zu verwerten ist, als die weiße Mehrheit am Damenflügel. Der einzige Vorteil des Läuferpaars ließe sich mit Sa5 leicht aus der Welt schaffen. Nimmt Schwarz dann auf c6 mit dem b-Bauern um d5 zu decken, kann er sich kaum mehr weiter entwickeln. Es folgte:

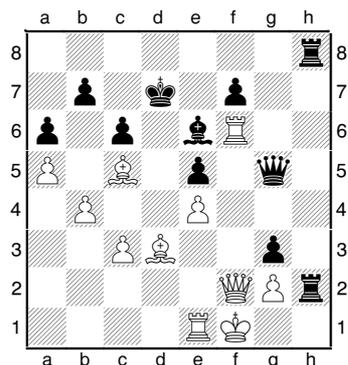
14.Sd5?! Ld8 15.Sc5 0-0 16.g4 Kg7 17.Se4 Sd7 18.Lb3 [18.Se3! Sb6 19.Sf5+ Kh8 ±] 18...a5 19.a3 Sb6 20.Sd6?! [20.Se3±] 20...a4 21.La2 Ta5 22.c4?! [22.Se3! Lc7 (22...Lxf3 23.Sef5+ Kg8 24.Sxf7 Lxh1 25.Sxd8+ Ld5 26.Se7+ Kh8 27.Sxd5+-) 23.Sdf5+ Kh8 24.Thf1±] 22...Sd7 23.Thf1 Sc5 24.h4 Ta8 25.h5 h6 26.Kb1 Tb8 27.Se4 Se6 28.c5 Sd4 29.Ka1?? [29.f4 Lb5 30.Tf2] 29...Lxd5 30.Lxd5 Sc2+ 31.Ka2 Se3 32.Tfe1 Sxd1 33.Txd1 Le7 34.b4 axb3+ 35.Kxb3 Tfd8 36.a4 Tbc8 37.Sg3 Txc5 38.Sf5+ Kf8 39.Se3 f5 0-1

Zwei Weißpartien hinten gegen die "Normalspieler" zu verlieren war natürlich bitter, aber es gab auch Licht neben dem Schatten. Bei Andreas Strunski entstand gegen den Böblinger Mannschaftsführer eine hochspannende Stellung mit dann den folgenden drei sehenswerten Zügen:

### Tuncer,U – Strunski,A



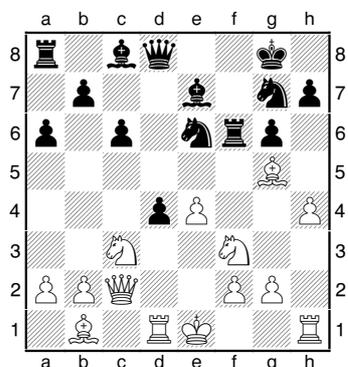
24...Txb2?! (Einfacher wäre 24...Dh5 gewesen wonach 25.h3 erzwungen ist (25.Lxa7 Dxb2+ 26.Kf2 Lxf5--+) 25...Lxf2+ 26.Txf2 g3 27.Dxb2 Txb2 28.Sg7 Th6 und Schwarz steht besser) 25.Lxa7?? (Tuncer will nicht nachstehen 25.Kxb2 g3+ 26.Sxg3 Th8+ 27.Kg1 Dxb2 28.Lxa7 Dh2+ 29.Kf2 Dh4+ 30.Ke3 Dh6+ 31.Kf2 Dh4) 25...Tdh8?? (Und noch einer. Die Variante 25...g3!? 26.Sxg3 Dxb2 27.Df3 Dh4--+) war eigentlich nicht sehr schwer) Nun steht Weiß zur Abwechslung auf Gewinn, bis zur Zeitkontrolle waren aber noch viele Züge zu machen.



33.Df3? (33.Txf7+ erzwingt Damentausch Lxf7 34.Dxf7++-) 33...Th1+ 34.Lg1?? (34.Ke2 ist noch ausgeglichen) 34...Dh4 Nun ist Schwarz am Drücker und lässt sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. 35.Txf7+ Ke8 36.Tf5 Lxf5 37.exf5 Txb1+ 38.Ke2 Txe1+ 39.Kxe1 Df4 40.Ke2 Th4 41.Lc2 Ke7 42.Ld3 Kf6 43.De3 Dxe3+ 44.Kxe3 Tf4 45.Le4 Tf2 46.Ld3 Txb2 0-1

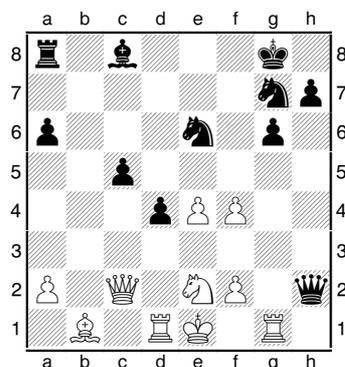
Getoppt wurde Andreas allerdings noch von Branimir. Bis zu dieser Runde war ihm diese Saison noch nichts gelungen. Die Konzentration auf seinen neuen Job ist Gift für seinem immer auf Komplikationen ausgehenden Spielstil und so hatte er schon einige gute Stellungen verdorben. Diesmal wurde er aber etwas entschädigt. Aus einem harmlosen Damengambit hatte er die folgende Stellung hervorgezaubert:

### Marzolo,C - Vujic,B



Die Aktien für Schwarz stehen nicht schlecht, da der weiße Angriff kaum durchschlägt und somit sein König kein sicheres Plätzchen findet. Computer schlagen Tf7 mit gleichen Chancen vor, aber das ist natürlich nicht Branimirs Geschmack.

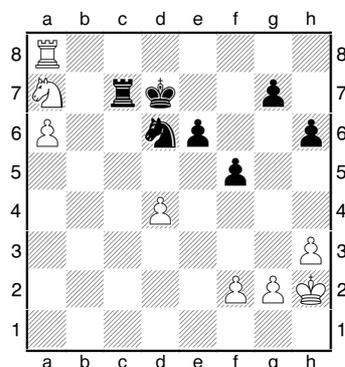
18...Txf3?! 19.gxf3 Lxg5 20.hxg5 Dxc5 21.Se2 c5 22.b4 b6 23.bxc5 bxc5 24.f4 Dg2 25.Tg1 Dh2



Computer sagen, dass Weiß hier klaren Vorteil hat, wenn er f5 spielt. Allerdings sieht dies ein Mensch etwas anders, vor allem wenn die Zeit knapp wird. Den Se2, der die Stellung zusammen hält, lässt man sich nur sehr ungern tauschen: 26.f5± Sf4 27.fxg6 Sxe2 (27...d3 28.Txd3 Sxd3+ 29.Dxd3 Le6 30.gxh7+) 28.Kxe2 Dh5+ 29.Ke1 hxg6 30.Td3 Le6 31.Tdg3 Lf7 32.Tg5 Stattdessen verlor Weiß ein Tempo um f5 zu drohen. Dies drehte wieder das Blatt, da Schwarz nun den Springer schon opfern kann. 26.Dc4? Ld7! 27.a4 Kh8 28.f5 Tf8! 29.fxe6 Lxe6 30.Dd3? Dxf2+ 31.Kd2 Tf3+ 32.Dxa6 De3+ 33.Ke1 Df2+ 34.Kd2 c4 35.Db6 c3+ 0-1

Somit stand es nach fünf Stunden 3-3 und die beiden Spitzenbretter liefen noch. Bei Petar Benkovic startete die Partie gegen den Sieger des Böblinger Opens Anthony Wirig ziemlich träge. Aber langsam konnte er sich einen Vorteil herausarbeiten und die kritische Stellung wurde kurz vor der Zeitkontrolle erreicht:

### Benkovic,P - Wirig,A



Petar hat einen Bauern gewonnen, aber die Beweglichkeit seines Springers lässt zu wünschen übrig. Glücklicherweise hat er immer die Chance ihn mit Tg8 indirekt zu decken, aber halten lässt sich so der a-Bauer kaum. Somit ist die Frage, wie in der Zeit die Bauern am Königsflügel festgelegt und zur Beute gemacht werden können.

40.g4? [40.h4! war weit besser Tc2 41.Tg8 Se8 42.Sb5 Tc8 (42...Txf2 43.a7 Ta2 44.h5 ...Ke7 45.Txe8+ Kxe8 46.Sc7+ Kd7 47.a8D Txa8 48.Sxa8 Kc6 49.Kg3+-) 43.Tf8 Tb8 (43...Ke7 44.Txe8+ Txe8 45.Sc7 Tc8 46.a7+-) 44.a7 Ta8 45.Kg3 Kc6 (45...g5 46.Sc3 Kc6 47.h5) 46.Sc3 Kb6 47.Sa4+ Kxa7 48.Sc5] 40...g5 41.Kg3? [41.gxf5 exf5 42.d5 Tc2 43.Kg1 Ta2 44.Sc6±] 41...Tc3+ 42.Kg2 fxg4 43.hxg4 Ta3 44.Th8 Sf7 45.Tf8 Sd6 46.Th8 Sf7 47.Tf8 Sd6 48.Tf6 Txa6 49.Txh6 Sf7 Kb8 51.Td7 Tb6 50.Th7 Ke7 51.Sb5 Tc6 52.Th3 Tc4 53.Te3 Sd8 54.f3 Tb4 55.Te5 Kf6

Die Partie ging noch etliche Züge weiter und am Schluss hatte der Neu-Böblinger nur noch Sekunden, aber die Stellung rechtfertigte kein Weiterspielen mehr und somit war unsere Niederlage besiegelt.

Vom Igors Franzosen gegen den neuen Böblinger Spitzenspieler fehlt mir leider die Notation. Ich weiß aber von ihm, daß er an einer Stelle unter Turmopfer Dauerschach erzwingen konnte. Er ließ die Chance verstreichen, da er sich nicht sicher war, ob dies für die Mannschaft reichen würde. Später litt in einem Endspiel Dame, Turm, Springer gegen Dame, Turm und Läufer seine Stellung an dem haltlosen Springer, der in Verbindung mit dem unsicheren eigenen König nicht erlaubte den entfernten Freibauern zu verwerten.

Somit fehlte uns am Ende ein halber Punkt um das Rennen um die Meisterschaft spannend zu halten. Allerdings hätten wir wegen des Restprogramms schon gewinnen müssen um gute Chancen zu haben. Für den Rest der Saison war die Motivation nicht mehr hoch und so konnte uns auch Gmünd am letzten Wochenende im Kampf ihrer Ersatzspieler gegen unsere Rumpftruppe noch überholen.

Gerd Lorscheid

## Mannschaftsergebnisse 2007/2008

### 1./2. Mannschaft - Oberliga SVW

<i>Pl.</i>	<i>Mannschaft</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>5</i>	<i>6</i>	<i>7</i>	<i>8</i>	<i>9</i>	<i>10</i>	<i>BP</i>	<i>MP</i>
1.	<a href="#">SC-HP Böbl.1975 e.V. 1</a>	**	7.5	4.5	5	5	4	4.5	6	5.5	6.5	48.5	17:1
2.	<a href="#">SG Schwäb.Gmünd 1872 e.V. 1</a>	0.5	**	4.5	5	4.5	5	6.5	3	6	6	41.0	14:4
3.	<a href="#">Stuttgarter SF 1879 1</a>	3.5	3.5	**	4	5	5.5	6.5	6	4	5.5	43.5	12:6
4.	<a href="#">SV Tübingen 1870 e.V. 1</a>	3	3	4	**	6	3	5.5	6.5	4.5	5.5	41.0	11:7
5.	<a href="#">SK Bebenhausen 1992 1</a>	3	3.5	3	2	**	5	4.5	6.5	5.5	7	40.0	10:8
6.	<a href="#">Post-SV Ulm 1</a>	4	3	2.5	5	3	**	3	4.5	5.5	4,5	35.0	9:9
7.	<a href="#">SpVgg Rommelshausen 1</a>	3.5	1.5	1.5	2.5	3.5	5	**	5	4.5	6	33.0	8:10
8.	<a href="#">Stuttgarter SF 1879 2</a>	2	5	2	1.5	1.5	3.5	3	**	3	5.5	27.0	4:14
9.	<a href="#">SV Wolfbusch 1</a>	2.5	2	4	3.5	2.5	2.5	3.5	5	**	3	28.5	3:15
10.	<a href="#">SV Ebersbach 1</a>	1.5	2	2.5	2.5	1	3.5	2	2.5	5	**	22.5	2:16

### 3./4. Mannschaft - Landesliga Stuttgart

<i>Pl.</i>	<i>Mannschaft</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>5</i>	<i>6</i>	<i>7</i>	<i>8</i>	<i>9</i>	<i>10</i>	<i>BP</i>	<i>MP</i>
1.	<a href="#">SV Wolfbusch 2</a>	**	5.5	4	6	5	4.5	6.5	5	6.5	6	49.0	17:1
2.	<a href="#">Stuttgarter SF 1879 3</a>	2.5	**	6	5.5	5	5.5	4.5	5.5	5	4.5	44.0	16:2
3.	<a href="#">SV Backnang 1</a>	4	2	**	6	3	3.5	4	4.5	5	5	37.0	10:8
4.	<a href="#">TSV Zuffenhausen 1</a>	2	2.5	2	**	5.5	4.5	5	3.55	5	4.5	34.5	10:8
5.	<a href="#">SGem Vaihingen-Rohr 1</a>	3	3	5	2.5	**	3.5	3.5	6	5	5	36.5	8:10
6.	<a href="#">Stuttgarter SF 1879 4</a>	3.5	2.5	4.5	3.5	4.5	**	4	3	2.5	5	33.0	7:11
6.	<a href="#">SV Leonberg 1978 e.V. 1</a>	1.5	3.5	4	3	4.5	4	**	5	4	3.5	33.0	7:11
8.	<a href="#">Mönchfelder SV 1967 1</a>	3	2.5	3.5	4.5	2	5	3	**	4.5	3	31.0	6:12
9.	<a href="#">TSV Schöneich 1</a>	1.5	3	2	3	2	5.5	4	3.5	**	5	29.5	5:13
10.	<a href="#">TSF Ditzingen 2</a>	2	3.5	3	3.5	3	3	4.5	5	3	**	30.5	4:14

5. Mannschaft - Stuttgart Bezirksliga Staffel 1

<i>Pl.</i>	<i>Mannschaft</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>5</i>	<i>6</i>	<i>7</i>	<i>8</i>	<i>9</i>	<i>10</i>	<i>BP</i>	<i>MP</i>
1.	<a href="#">SpVgg Rommelshausen 2</a>	**	4.5	3.5	4	6	5	5.5	6	6	7	47.5	15:3
2.	<a href="#">SC Leinfelden 1</a>	3.5	**	3.5	6	6	5.5	4.5	4.5	6	6.5	46.0	14:4
3.	<a href="#">SC-HP Böbl.1975 e.V. 3</a>	4.5	4.5	**	3.5	6.5	5	3	6	5.5	4	42.5	13:5
4.	<a href="#">SK e4 Gerlingen 1</a>	4	2	4.5	**	3	3.5	4	4.5	6.5	4	36.0	9:9
5.	<a href="#">SC Schachmatt Botnang 1</a>	2	2	1.5	5	**	4.5	4	6	3	5	33.0	9:9
6.	<a href="#">SGem Vaihingen-Rohr 2</a>	3	2.5	3	4.5	3.5	**	5	3.5	5	5.5	35.5	8:10
7.	<a href="#">SC Sillenbuch 1</a>	2.5	3.5	5	4	4	3	**	4	3	4.5	33.5	7:11
8.	<a href="#">Stuttgarter SF 1879 5</a>	2	3.5	2	3.5	2	4.5	4	**	4	4.5	30.0	6:12
9.	<a href="#">SV Schwaikheim 1</a>	2	2	2.5	1.5	5	3	5	4	**	2	27.0	5:13
10.	<a href="#">SC Murrhardt 1948 e.V. 1</a>	1	1.5	4	4	3	2.5	3.5	3.5	6	**	29.0	4:14

6. Mannschaft - Stuttgart Mitte Kreisklasse

<i>Pl.</i>	<i>Mannschaft</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>5</i>	<i>6</i>	<i>7</i>	<i>8</i>	<i>9</i>	<i>10</i>	<i>BP</i>	<i>MP</i>
1.	<a href="#">DJK Stuttgart-Süd 1</a>	**	4.5	6	5	6	6.5	6	7	7	6.5	54.5	18:0
2.	<a href="#">SC Feuerbach 2</a>	3.5	**	5.5	4	8	4.5	6	6.5	8	7	53.0	15:3
3.	<a href="#">Stuttgarter SF 1879 6</a>	2	2.5	**	6	3.5	5	6.5	6.5	5	5	42.0	12:6
4.	<a href="#">SV Wolfbusch 5</a>	3	4	2	**	5	3	4.5	5.5	5.5	6.5	39.0	11:7
5.	<a href="#">TSV Zuffenhausen 2</a>	2	0	4.5	3	**	5	6	5.5	4.5	4	34.5	11:7
6.	<a href="#">SC Schachmatt Botnang 2</a>	1.5	3.5	3	5	3	**	4	5	6	4.5	35.5	9:9
7.	<a href="#">SK e4 Gerlingen 2</a>	2	2	1.5	3.5	2	4	**	2.5	5	5.5	28.0	5:13
8.	<a href="#">SC Sillenbuch 2</a>	1	1.5	1.5	2.5	2.5	3	5.5	**	3.5	4.5	25.5	4:14
9.	<a href="#">SK e4 Gerlingen 3</a>	1	0	3	2.5	3.5	2	3	4.5	**	5	24.5	4:14
10.	<a href="#">SV Wolfbusch 4</a>	1.5	1	3	1.5	4	3.5	2.5	3.5	3	**	23.5	1:17

7. Mannschaft - Stuttgart Mitte A-Klasse

<i>Pl.</i>	<i>Mannschaft</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>5</i>	<i>6</i>	<i>7</i>	<i>8</i>	<i>9</i>	<i>10</i>	<i>BP</i>	<i>MP</i>
1.	<a href="#">Stuttgarter SF 1879 7</a>	**	4.5	5	5.5	4.5	6.5	6	5.5	8	5.5	51.0	18:0
2.	<a href="#">SC Schachmatt Botnang 3</a>	3.5	**	4.5	4	4.5	5	5.5	5	5.5	6	43.5	15:3
3.	<a href="#">TSV Heumaden 1</a>	3	3.5	**	5	7	4	4.5	5.5	6	7	45.5	13:5
4.	<a href="#">SC Stuttgart-Ost e.V. 82 1</a>	2.5	4	2	**	5	5	3	8	7	7	43.5	11:7
5.	<a href="#">TSV Zuffenhausen 3</a>	3.5	3.5	1	3	**	6	2.5	6	7	7	41.5	10:8
6.	<a href="#">GSV Hemmingen 1</a>	1.5	3	4	3	2	**	6	2.5	8	5.5	35.5	7:11
6.	<a href="#">DJK Stuttgart-Süd 2</a>	2	2.5	3.5	5	3.5	2	**	4	5	8	35.5	7:11
8.	<a href="#">SG Fasanenhof 2</a>	2.5	3	2.5	0	2	5.5	4	**	5.5	6.5	31.5	7:11
9.	<a href="#">TSV Heumaden 2</a>	0	2.5	2	1	1	0	3	2.5	**	5	17.0	2:16
10.	<a href="#">TSF Ditzingen 4</a>	2.5	2	1	1	1	2.5	0	1.5	3	**	14.5	0:18

## Mannschaftskämpfe 07/08 – Statistiken

### 1. Mannschaft - Oberliga

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Berezovsky	0.5	2	25			
2	Benkovic	3.5	4	88			
3	Vujic	1.5	5	30			
4	Reuss	4.5	6	75			
5	Mohrlok	4.0	8	50			
6	Vuckovic	1.0	1	100			
7	Lorscheid	6.0	9	67			
8	Fritsch	5.0	8	63			
	Strunski	7.5	9	83			
	Migl	4.5	8	56			
	Gabriel,R	1.5	2	75			
	Haas	0.5	1	50			
	Hofmann	1.0	3	33			
	Schmid,H						
	Höschele	0.5	1	50			
	Strobel						

DWZ-Auswertung liegt noch nicht vor

### 2. Mannschaft - Oberliga

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Schmid,W	1.5	3	50			
2	Gabriel,R	3.0	6	50			
3	Hofmann	1.0	6	17			
4	Meier,AS	3.5	8	44			
5	Schmid,H	3.0	8	38			
6	Olbrich	3.5	9	39			
7	Hottes	3.5	9	39			
8	Schwarzburger	2.5	7	36			
	Gerstenberger	0.5	1	50			
	Seibel	1.0	5	20			
	Gabriel,J	1.5	3	50			
	Wolf						
	Mock	0.0	1	0			
	Schiestl	1.0	1	100			
	Schröter	0.5	1	50			
	Rädeker	1.0	2	50			

DWZ-Auswertung liegt noch nicht vor

### 3. Mannschaft - Landesliga

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Gabriel,J	2.5	6	42	2097	2069	-28
2	Haas	4.0	6	67	2135	2126	-9
3	Sauermann						
4	Höschele	4.5	6	75	2078	2092	14
5	Strobel	4.0	9	44	2007	1975	-32
6	Mock	5.5	8	69	1991	2010	19
7	Schiestl	4.0	5	80	2051	2065	14
8	Schröter	4.5	8	56	1985	1960	-25
	Schwan	3.0	8	38	1813	1787	-26
	Griesinger	3.0	3	100	2001	2030	29
	Herter	2.5	3	83	1923	1934	0
	Pöthig	0.5	2	25	1930	1908	-22
	Kanter	1.0	2	50	1797	1796	-1
	Schulze						
	Gackenholtz	0.0	1	0	1746	1734	-12
	Sax						

### 4. Mannschaft – Landesliga

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Viskin	3.0	7	43	1949	1953	4
2	BareiB	3.5	9	39	1921	1923	2
3	Budjav	2.0	9	22	1870	1837	-33
4	Lutz	4.5	9	50	1932	1930	-2
5	Kaplunov	4.5	9	50	1833	1853	20
6	Hartlieb	6.5	9	72	1884	1915	31
7	Siegle	3.0	8	38	1876	1846	-30
8	Sax	4.5	8	56	1760	1773	13
	Piskovatskov						0
	Feldmann	1.0	2	50	1849	1841	-8
	Thimm						
	Rieder	0.0	1	0	1648	1642	-6
	Hoops	0.5	1	50	1821	1820	-1
	Zaytsev						
	Stavridis						
	Frey						

5. Mannschaft – Bezirksklasse

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Bachmaier	2.5	5	50	1987	1985	-2
2	Herter	3.0	9	33	1934	1900	-34
3	Pöthig	1.0	6	17	1908	1853	-55
4	Kanter	3.0	9	33	1796	1785	-11
5	Feldmann	3.5	8	44	1841	1822	-19
6	Schulze	4.0	9	44	1782	1775	-7
7	Gackenholz	5.0	9	56	1734	1749	15
8	Thimm	2.0	7	29	1657	1638	-19
	Arendt	1.0	1	100	1933	1935	2
	Großberger	0.0	3	0	1483	1471	-12
	Eberhard						
	Balla	3.0	3	100	1730	1773	43
	Gehring	1.0	1	100	1669	1685	16
	Weisensel						
	Hecht						
	Gabriel,A						

6. Mannschaft – Kreisklasse

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Rieder	6.0	9	67	1648	1721	73
2	Eberhard	3.0	9	33	1616	1620	4
3	Balla	4.5	6	75	1695	1730	35
4	Hoops	6.5	9	72	1821	1819	-2
5	Gehring	5.0	9	56	1657	1669	12
6	Weisensel	4.5	9	50	1485	1529	44
7	Hecht	6.5	9	72	1734	1750	16
8	Gabriel,A	3.0	6	50	1483	1495	12
	Stadler	2.0	3	67	1707	1723	16
	Brandstetter						
	Sponner						
	Lotz						
	Gallmeister						
	Matic						
	Giugno						
	Carlacci	1.0	2	50	1551	1563	12

## 7. Mannschaft – A-Klasse

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Zaytsev	2.0	3	67	1638	1645	7
2	Gallmeister	3.5	7	50	1706	1687	-19
3	Matic	2.0	5	40	1462	1475	13
4	Stavridis	4.0	4	100	1769	1791	22
5	Giugno	2.5	6	42	1502	1498	-4
6	Frey	3.5	4	88	1632	1667	35
7	Sponner	3.0	5	60		1558	
8	Brender	2.0	5	40	1276	1279	3
	Carlacci	5.5	7	79	1563	1587	24
	Stadler	2.5	3	83	1723	1719	-4
	Berezovska	1.0	1	100	1893	1893	0
	Lotz						
	Haro	6.5	7	93	1475	1504	29
	Giese	1.0	1	100	1352	1361	9
	Swetec	1.0	1	100	1355	1359	4
	Romer						

## Gesamtstatistik

	# Spieler mit 9 Einsätzen	Ersatz in anderen Mannschaften	Ersatz von anderen Mannschaften	Kampflos gewonnen	Kampflos verloren
1. Mannschaft	2		7	2	3
2. Mannschaft	2	5	6		2
3. Mannschaft	1	8	8	5	
4. Mannschaft	5	0	4	1	
5. Mannschaft	4	8	4	1	1
6. Mannschaft	6	6	2		1
7. Mannschaft	0	5		11	2

Bei der Erstellung der Statistik fallen einige Dinge auf:

- In der 4., 5. und 6. Mannschaft gibt es einen sehr hohen Anteil von 100% Spielern, d.h. Spielern die an allen Mannschaftskämpfen teilgenommen haben
- Die 4. Mannschaft hat keine (!!)-Ersatzspieler für andere Mannschaften gestellt
- Die 3. Mannschaft hat den meisten Ersatz für andere Teams gestellt und benötigte die größte Anzahl von Ersatzspielern aus anderen Mannschaften

Ullrich Seibel

## Bericht der Turnierleitung

### SSF gewinnt württembergische Mannschaftsblitzmeisterschaft 2008

Am 15. März fanden in Mössingen die württembergische Mannschaftsblitzmeisterschaft statt. Insgesamt nahmen 24 Mannschaften teil.

Wir fuhren mit Benkovic, Fritsch, Stunski, Migl und Haas nach Mössingen. Branimir Vujic sollte noch hinzustoßen. Wir glaubten eine einigermaßen schlagkräftige Gruppe beisammen zu haben, wurden jedoch schnell eines Besseren belehrt. Punkte wurden in Runde 2 (2:2 gegen Böblingen), 4. Runde gegen Schmiden (1,5:2,5) und in Runde 5 (2:2) gegen Böblingen 2 abgegeben. Anschließend stieß Branimir Vujic zur Mannschaft. Er war eine deutliche Verstärkung. Dann kam es, wie es keiner mehr vermutet hatte. Die Mannschaft spielte sich in einen wahren Rausch. Direkte Konkurrenten wurden z.T. mit 4:0 abgefertigt.

Rudi Bräuning (mehrfacher württembergischer Blitzeinzelmeister) fragte mich vor Runde 13 ehrfurchtsvoll, wieviele Punkte der Meister (er meinte Rolf Fritsch) schon abgegeben hätte. Ich sagte ihm „Einen Halben!“. Er schüttelte mit dem Kopf, setzte sich ans Brett und verlor. Unser Brett 1 Petar Benkovic war klar der beste Spieler des Turniers und zog nur einmal gegen Matthias Holzhäuer den Kürzeren. Bärenstark spielten auch Branimir Vujic und Andreas Strunski. Wilhelm Haas war ein vorbildlicher Mannschaftsführer. Bis zum Ende des Turniers wurde kein Mannschaftspunkt mehr abgegeben.

<u>Endstand:</u>	1. Stuttgarter SF	42:4	73,0
	2. Schmiden/Cannstatt	41:5	71,0
	3. Böblingen I	39:7	69,0
	4. Rommelshausen	38:8	62,5
	5. Deizisau	31:15	57,0

<u>Einzelergebnisse Stuttgarter SF:</u>	1. Benkovic	21,0 aus 23
	2. Fritsch	17,0 aus 23
	3. Vujic	13,5 aus 17
	4. Stunski	19,0 aus 23
	5. Migl	2,5 aus 5
	6. Haas	0 aus 1

Dieter Migl

## 18. Württ. Senioren–Senioren-Mannschaftsmeisterschaft

### Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V. sind Württembergischer Mannschaftsmeister 2007/2008

Liebe Schachfreunde,

mit einem deutlichen 3:1 Heimsieg gegen den SV Marbach in der Schlussrunde sicherten sich unsere Senioren zum 3. Mal in Folge den Meistertitel. Bis zur Schlussrunde war die Meisterschaft noch offen. Schw. Gmünd I und Waiblingen konnten auch noch auf die Trophäe hoffen. In der Schlussrunde (1. Trefzer - Rädeker ½, 2. Taxis – Schmid ½, 3. Jäger – Höschele 0:1, Räuchle – Gabriel 0:1) ließen wir doch nichts mehr anbrennen.

Eigentlich hatten wir ein Auswärtsspiel in Marbach, die Marbacher wollten aber nicht am vorgesehenen Termin 1.3. spielen, so haben wir uns geeinigt schon am 23.02. - 10.00 Uhr aber als „Heimspiel“ bei uns in den Räumen von Schachfreund Eberhard Herter zu spielen.

Schachfreund Eberhard Herter an dieser Stelle nochmals besten Dank für die kurzfristige Bereitstellung seiner Räume bei Speis und Trank!

<u>Einzelergebnisse:</u>	Rädeker	1,5 aus 2	Mock	1 aus 1
	Schmid, H.	2,5 aus 3	Herter	2 aus 4
	Höuschele	3 aus 4	Sax	0 aus 1
	Gabriel, J.	3,5 aus 4	Schwan	1 aus 1

	Verein	MP	BP		Verein	MP	BP
1.	Stuttgarter SF	9	14,5	8.	SC Grunbach	5	9,0
2.	SG Schw. Gmünd I	8	13,0	9.	TSV Willsbach	4	11,5
3.	SV Nürtingen I	7	12,0	10.	SV Tübingen	4	8,0
4.	SC Waiblingen	6	12,5		SV Nürtingen II	4	8,0
5.	SF Pfullingen	6	12,0	12.	SV Neckarsulm	3	7,5
6.	SV Marbach	6	11,0	13.	SC Möhringen	2	6,0
7.	SG Vaihingen/Rohr	5	10,0	14.	SG Schw. Gmünd II	1	5,0

Für den Einsatz der Spieler möchte ich mich recht herzlich bedanken, dass Sie bei den doch vielen Schachveranstaltungen und Turnieren Zeit genommen haben für dieses 5 Rundenturnier und damit den schönen Erfolg erreicht haben.

Der Mannschaftsführer Hans Sax

## Neujahrsblitzturnier 2008

Name	ELO	Punkte	BH	Name	ELO	Punkte	BH
1 Junesch, Gerhard	2200	12,0	142,0	36 Nusser, Jens	1719	7,5	99,0
2 Braeuning, Rudolf	2337	11,5	146,0	37 Hoffmann, Ekkehard	1792	7,0	110,5
3 Fritsch, Rolf	2240	11,0	134,0	38 Luft, Jakob	1900	7,0	108,0
4 Hirneise, Tobias	2300	11,0	132,5	39 Wahl, Thomas	1707	7,0	107,0
5 Strunski, Andreas	2240	11,0	131,5	40 Eckert, Nico	1700	7,0	101,0
6 Weidemann, Joerg	2320	10,5	141,0	41 Malovrh, Alois	1500	7,0	97,5
7 Schmid, Wolfgang	2200	9,5	142,0	42 Mainik, Philip	1500	7,0	76,0
8 Schmidt, Olaf	2120	9,5	135,0	43 Sax, Hans	1900	6,5	110,0
9 Heidl, Thomas	2220	9,5	133,0	44 Wiczorek, Romeo	2000	6,5	101,0
10 Mock, Oskar	2100	9,5	131,0	45 Schwan, Rudi	1800	6,5	99,5
11 Hirneise, Jens	2117	9,5	128,5	46 Weisensel, Wolfgang	1491	6,5	97,0
12 Braeuner, Uwe	2030	9,5	125,5	47 Bogenschuetze, Paul, Jr	2030	6,5	94,0
13 Skribanek, Lorenz	2100	9,5	113,0	48 Tsybulevsky, Joly	1418	6,5	91,0
14 Thiele, Andreas	2023	9,0	127,5	49 Schuran, Werner	1950	6,5	76,0
15 Kabisch, Tilo	2250	9,0	127,0	50 Rieder, Josef	1700	6,0	110,5
16 Solakidis, Baschalis	2050	9,0	120,5	51 Giugno, Camillo	1500	6,0	94,0
17 Distler, Carsten	1930	9,0	112,5	52 Ziegler Ruiz, Igor	1200	6,0	92,5
18 Weber, Klaus	2200	8,5	125,0	53 Matic, Mario	1477	6,0	87,5
19 Bachmeier, Horst	1900	8,5	124,0	54 Carlacci, Umberto	1591	6,0	82,5
20 Gabriel, Josef	2100	8,5	124,0	55 Beisswenger, Horst	1600	6,0	81,5
21 Schlosser, Franz	1850	8,5	122,5	56 Jurasin, Marin	2100	6,0	80,0
22 Budjav, Enkhjargal	1900	8,5	115,0	57 Debeljak, Anton	1400	5,5	98,5
23 Ottmann, Martin	2000	8,5	105,5	58 Baumeister, Juergen	1694	5,5	98,0
24 Vaysberg, Alexander	2000	8,0	119,0	59 Koeller, Horst	1682	5,5	97,5
25 Hottes, Dieter	2150	8,0	118,5	60 Brender, Biserka	1300	5,5	94,0
26 Steinmacher, Josef	1920	8,0	117,0	61 Gallmeister, Wilfried	1700	5,5	85,0
27 Siegle, Florian	1890	8,0	107,0	62 Kussaskovsky, Jana	2000	5,0	101,5
28 Stankovic, Raja	1700	8,0	106,5	63 Haro, Niel	1300	5,0	94,5
29 Knollmayer, Volker	1600	8,0	101,5	64 Altinisik, Sinan	1200	5,0	85,0
30 Tang, Moon-gu	1777	7,5	119,0	65 Duerr, Hanno	1757	4,5	68,0
31 Scholl, Martin	1999	7,5	115,5	66 Karamustafic, Handlija	1300	4,0	82,0
32 Hoffmann, Philip	1609	7,5	110,0	67 Hoeschele, HU	2100	3,5	75,0
33 Potbicanin, Abace	1980	7,5	109,0	68 Wittmann, Ralf	2100	3,0	61,0
34 Stadler, Marcus	1580	7,5	108,0	69 Schwarz, Gabriel	1200	2,5	79,0
35 Hittinger, Emanuel	1918	7,5	100,0	70 Matic, Marvi	1200	1,5	98,0

### Andreas Strunski ist neuer Württembergischer Jugendmeister U16

Nach einem spannenden Zweikampf mit J. Hirneise (Rommelshausen) holte sich Andreas mit einem halben Wertungspunkt Vorsprung den Titel - Einzelheiten unter [www.wsj-schach.de](http://www.wsj-schach.de) !

Ullrich Seibel

#### **14. Staufer-Senioren-Open in Schwüb. Gmünd 2. – 8. Januar 2008**

Parallel zum großen Staufer-Open in Schwüb. Gmünd (mit 328 Teilnehmern) fand auch in diesem Jahr wieder ein Seniorenturnier statt. Zu dieser 14. Auflage reisten auch fünf „Schachfreunde“ an und die hatten sich einiges vorgenommen; auf vordere Plätze hofften Hans-Ullrich Höschele, der Sieger von 2004, Josef Gabriel und Hartmut Schmid und zusammen mit Karl-Heinz Fels und Wilfried Gallmeister wollten wir auf jeden Fall den Mannschaftspreis „mitnehmen“ und was im Staufer-Open unseren Spielern nicht gelang schafften die Senioren ganz überzeugend.

Die Konkurrenz um die Spitzenplätze war beachtlich; ELO-Favorit war Werner Szenetra/Rastatt (2239) der eine Reihe schöner Erfolge in 2007 vorweisen kann, u.a. die Badische Seniorenmeisterschaft, aber auch der Vorjahressieger Ludwig Czech/Offenbach, Dieter Villing/Ladenburg/Sieger 2005, Ferdinand Niebling/Frankfurt als Startnummer 2 und der Österreicher Dr. Wolfgang Weinwurm zählten zu den Favoriten. Von den 88 Teilnehmern lagen 22 über ELO 2000, aber die „Schachfreunde“ waren auf den Punkt topfit; alle drei hatten stets Tuchfühlung mit der Spitze. Am besten lief es bei mir; nach fünf Siegen in Folge gegen „schlagbare“ Gegner (u.a. unser früheres Mitglied Kurt Fassmann) kam es am zweiten Tag mit einer Doppelrunde morgens zum „Bruderduell“ mit Josef Gabriel, das ich etwas glücklich gewinnen konnte. Mit diesem Rückenwind ging es dann am Nachmittag am Tisch 1 gegen Werner Szenetra und da gelang mir meine beste Partie mit einem positionellen Figurenopfer. Wenn's läuft läuft's! Damit waren es sieben Siege in Folge, das habe ich noch nie geschafft in einem Turnier. Gegen Hans-Ullrich Höschele gab es dann in Runde 8 ein Remis; auch er blieb damit ganz weit vorne. Die Schlussrunde brachte dann ein echtes „Endspiel“; „Herausforderer“ Ferdinand Niebling hatte 6,5 Punkte gesammelt und konnte mit einem Sieg gegen mich gleichziehen, dann hätte die Buchholzzahl mit ihren Unwägbarkeiten entscheiden müssen. Aber auch die 9.Runde lief gut für uns drei: Hans-Ullrich Höschele gewann gegen Böttger, ebenso Josef Gabriel gegen Czech und ich erreichte im Mittelspiel eine aussichtsreiche Stellung, in der Niebling die „Reißleine“ zog. Damit waren 8 Punkte und Platz 1 perfekt, Ulli erreichte Platz 3 und kam auf 7 Punkte und Josef Gabriel war auf Rang 4 der Einzige, der auf 6,5 Pkt. kam, also drei „Schachfreunde“ unter den ersten Vier! Karl-Heinz Fels ist mit seinen 5,5 Pkt. auf Platz 22 ebenso zufrieden wie Wilfried Gallmeister, der 5 Pkt. und Platz 27 erreichte. Beide verloren jeweils nur eine Partie, alle fünf zusammen in neun Runden nur vier Partien. Auf den Plätzen 5 – 16 mit je 6 Pkt. landeten u.a. der Präsident des SVW, Dr. Hans Ellinger (7.) sowie die Lokalmatadoren Lothar Roth und Siegfried Schmieder. Auch beim Blitzturnier gab es mit Josef Gabriel auf Platz 1 und Hartmut Schmid als Zweiter einen Schachfreunde-Doppelsieg.

Die fabelhafte Organisation der Schwüb. Gmünder Schachfreunde und der reich gedeckte Sachpreise-Tisch machten Appetit auf das 15. Staufer-Open vom 2. – 8.1.2009!

Hartmut Schmid

### **Gutes Resultat von Bernd Rädeler bei der Offenen Hess. Seniorenmeisterschaft 2008**

Bernd Rädeler konnte bei den [Offenen Hessischen Seniorenmeisterschaften](#) in Bad Sooden-Allendorf einen guten 8. Platz mit 6,5 Punkten unter 170 Teilnehmern bei sehr starker Besetzung erringen (1.Donchenko, 2.Szenetra je 7,5 3.Lubarski 4.Dr.Opl 5.Dr.Zunker alle 7 Pkt.).

### **Erfolg von Wolfgang Schmid beim Liechtensteiner Senioren-Open 2008**

Wolfgang Schmid konnte beim [Liechtensteiner Senioren-Open](#) in Triesen einen hervorragenden 4. Platz belegen und dabei einige namhafte Meister hinter sich lassen – Endstand hier:

1. IM Kelecevic/BIH, 2. IM Eperjesi/HUN,
3. IM Blechzin/RUS, 4. **FM W.Schmid/GER** alle 6,5 Pkt.
5. GM Klovans (Seniorenweltmeister)/LAT, 6. IM Pribyl/CZE, 7. FM Karl/SUI alle 6 Pkt.

Hartmut Schmid

### **Vereinsturnier 2007/2008**

#### Überlegener Sieg von Josef Gabriel

Mit der stärksten Besetzung seit Jahren und einer Rekordbeteiligung von 30 Spielern wurde das diesjährige Vereinsturnier am 18. März nach 9 umkämpften Runden beendet. Es gab nur zwei kampflöse Partien und keine Streitfälle, so dass der Turnierleiter wenig Arbeit hatte.

**Josef Gabriel** erzielte das fast unglaubliche Ergebnis von acht Siegen bei nur einer Niederlage (gegen Dieter Mohrlök). Natürlich hatte er manchmal das notwendige Glück, aber sein Sieg ist völlig verdient, da er jede Partie kompromisslos anlegte und immer scharf auf Gewinn spielte.

Zweiter wurde mit sieben Punkten ohne Niederlage **Dieter Mohrlök**. Weitere Preisträger waren **Rolf Fritsch** mit 6,5 und **Dieter Hottes** mit 6 Punkten.

Den undankbaren fünften Platz belegte Hartmut Schmid mit ebenfalls 6 Punkten vor dem punktgleichen **Rudi Schwan**, der sich immerhin mit dem Ratingpreis der Gruppe bis DWZ 1900 trösten konnte. Die weiteren Ratingpreise erreichten **Torben Frey**, 5 Punkte, (bis 1700) und **Wolfgang Weisensel**, 4 Punkte, (bis 1500)

Hier der komplette Endstand (bei Punktgleichheit Reihenfolge nach Buchholz).

Rang	Name	Punkte	Preis
1.	Josef Gabriel	8	1. Preis und Pokal
2.	Dieter Mohrlök	7	2. Preis
3.	Rolf Fritsch	6,5	3. Preis
4.	Dieter Hottes	6	4. Preis
5.	Hartmut Schmid	6	
6.	Rudi Schwan	6	
7.	Annemarie Meier	5,5	
8.	Bernd Rädeker	5,5	
9. – 12.	Jürgen Hartlieb, Hans Sax, Oskar Mock, Torben Frey	alle 5	
13. – 17.	Florian Siegle, Marcus Stadtler Josef Rieder, Horst Gehring, Eygeny Zaytsev	alle 4,5	
18. – 21.	Enkhjargal Budjav Friedrich Gackenholtz, Umberto Carlacci, Wolfgang Weisensel	alle 4	
22. – 25.	Niel Haro, Reinhard Romer, Carmelo Giugno, Matthias Giese	alle 3,5	
26. – 28.	Alexander Gabriel, Horst Lotz, Bodo Volkmann	alle 3	
29.	Mario Matic	2,5	
30.	Haybatolah Khakzar	0,5	

Es bleibt zu hoffen, dass sich dieser “Aufschwung” im Vereinsturnier fortsetzt!

Bernd Rädeker

## Offene monatliche Blitzturniere

Auch 2008 findet - neben unserem Schnellturnier (jeden 2. Freitag im Monat) - immer am letzten Freitag im Monat (Ausnahme Dezember 2008) ein offenes Blitzturnier für Mitglieder und Gäste statt.

Die Termine für 2008 sind:

30. Mai 2008	26. September 2008
27. Juni 2008	31. Oktober 2008
25. Juli 2008	28. November 2008
29. August 2008	19. Dezember 2008

Spielbeginn ist jeweils 19 Uhr im Alten Schulhaus in Stuttgart-Gablenberg.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

Wolfgang Schmid

**Monatliches Schnellturnier (Zwischenstand April 2008)**

	Monat								Summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	
Fritsch,R	55	55	40	45					195
Kaplunov,V	50	40	45	35					170
Schwan,R	30	50	50	40					170
Lorscheid,G	45	55	65						165
Hoeschele,H	40	35	40	45					160
Schmid,H	40	40	30	50					160
Schmid,W	55	50		50					155
Gabriel,J	35		50	50					135
Meschke,A	40	40	40						120
Weisensel,W	30	25	25	30					110
Matic,M	30	25	20	35					110
Budjav,E	30	30	40	5					105
Giugno,C	30	20	25	30					105
Haas,W	40		55						95
Migl,D	45			40					85
Bachmaier,H	50		35						85
Brender,B	30	15	20	20					85
Hottes,D		40	40						80
Jurasin,N			20	55					75
Sax,H	35	35							70
Rieder,J	30	35							65
Siegle,F	30		25						55
Gabriel,R	50								50
Strunski,A		50							50
Charalambakis,M	10	15	15						40
Wittmann,R	35								35
Malovrh				35					35
Luft,J				35					35
Pillath,M				30					30
Gehring,J	30								30
Deljak				30					30
Sponner,H		25							25
Beiram				20					20
Enkhamgalan				20					20
Hoops,C		20							20
Carlacci,U	15								15

**SSF gewinnen den 4-erPokal**

Durch einen klaren 3:1 Erfolg im Finale gegen Feuerbach (Fritsch ½, R. Gabriel ½, Haas 1, Olbrich 1) gewinnen die SSF den 4-er Pokal Wettbewerb im Schachbezirk Stuttgart.

Ullrich Seibel

## **Bericht zur Jugendarbeit**

### Die Jugend forscht im Schach

Mit regelmäßigem Training, ob dienstags im BüWEST oder freitags im MUSE-O, konnte unsere Schachjugend bei einigen Teilnahmen an Schachturnieren im Umland bereits mit beachtlichen Erfolgen auffallen.

Dabei sind die Platzierungen nicht das einzig Wichtige an solchen Veranstaltungen. In erster Linie ist die Teilnahme an solchen Turnieren der erste Schritt um Erfahrungen unter realen Wettkampfbedingungen zu sammeln. Hier zeigte sich, wie das Gelernte und Geübte unter Zeitdruck gegen unbekannte Gegner umgesetzt werden konnte.

Im Detail wurden die folgenden Turniere besucht:

- ◆ KJEM2006 - 20- 22.10.2006 in Stuttgart
- ◆ Kreiseinzelmeisterschaft in Dürtlewang
- ◆ Deizisauer Schulschachpokal 2007
- ◆ KOST Schulmeisterschaft 2007
- ◆ Böblinger Jugend-Open 05.01.08
- ◆ Neujahresblitzturnier am 19.01.08 in Stuttgart
- ◆ Schulschachpokal am Leibnizgymnasium 15.+22.01.08
- ◆ Magstadter Jugend-Open am 08.03.08
- ◆ Deizisauer Jugend-Open am 21.03.08

Dies sind im Wesentlichen die Veranstaltungen bei denen die unten aufgeführten Jugendlichen einige Erfolge erzielen konnten.

Dem mit Abstand im schachlichen Bereich stärksten Jugendlichen Andreas Strunski (frisch gebackener Württembergischer Jugendmeister bei den U16) sende ich hiermit von uns dazu die herzlichsten Glückwünsche und Anerkennung für diesen tollen Triumph. Wir wünschen ihm weitere schachliche Erfolge und sind weiterhin sehr daran interessiert, ihn als Crack in unseren Reihen zu haben.

Ich bin aber sehr zuversichtlich und habe es auch schon an manchen Tagen erleben dürfen:

**Auch die anderen Talente aus unserer Schachjugend werden von sich reden machen !**

Dies sind neben dem bereits genannten Andreas Strunski:

Torben Frey, Hendrik Sponner, Igor Ziegler Ruiz, Sinan Altinisik, Moritz Haak, Daniel Berzovsky, Max Brodbeck, Alexander Zakcrewski, Sergey Makaryan und zahlreiche weitere Schüler/innen der KOST, des Wagenburggymnasiums und anderer Schulen.

Neben dem Talent ist jedoch auch die regelmäßige Teilnahme an den Trainingstagen unter unserer Leitung eine wichtige Randbedingung, um einen Spielerplatz in der neu formierten Jugendmannschaft U20 der SSF zu bekommen. Eine weitere elementare Voraussetzung für die Berücksichtigung im Auswahlteam ist natürlich die Mitgliedschaft im Verein.

Als Mannschaftsführer (und Vordenker/Organisator) wird Torben Frey das neue Jugendteam betreuen. Er wurde mit der 7. Mannschaft Meister der A-Klasse 2008 und konnte in diesem Team bereits einige Erfolge am Brett erzielen. Darüber sind wir alle sehr erfreut und auch ein wenig Stolz.

Wir hoffen auf ein schnelles Zusammenwachsen der neu formierten Jugendmannschaft und wünschen ihr einen guten Start in der U20 Liga – sie wird sich dort auch sicher erfolgreich behaupten !

Marijo Matic´ & Wilhelm Haas SSF 1879 e.V. Jugendarbeit,  
sowie Bernd Zäh, unser unentbehrlicher Manager / 2.Vorsitzender SSF



## **Bericht des Materialwartes**

### Ein Materialwart aus Leidenschaft geht...

Das Amt des Materialwarts, das ich nunmehr das vierte Jahr bekleide, hat mir bis auf wenige Momente sehr viel Freude bereitet. Ich habe mich mit diesem Ressort sehr identifiziert und tue es eigentlich noch heute.

Die Ausstattung beider Spiellokale (BÜ-WEST & MUSE-O) mit den notwendigen Spielutensilien erforderte einen erhöhten Arbeitseinsatz insbesondere bei den „Großveranstaltungen“ (Neujahrsblitz, Mannschaftsspielen).

Nun - wie jeder von euch - habe auch ich persönliche Bedürfnisse die sich ändern. Diesem Wandel will und muss ich nun Rechnung tragen und gebe deshalb den Posten des Materialwartes zur GV ab. Wie manche bestimmt wissen bin ich auch anderweitig im Verein gern aktiv gewesen und habe immer dort unterstützend gewirkt, wo sich Engpässe aufgetan haben. Zudem möchte ich auch meine Aufgaben als Vater von 14-jährigen Zwillingen nicht vernachlässigen.

Als potentiellen Nachfolger konnte ich einen Mannschaftskollegen aus der Siebten gewinnen - SF Haro könnte sich vorstellen dieses Amt zu übernehmen und wird sich deshalb auf der GV zur Wahl stellen.

In der nächsten Zeit müssen noch die folgenden Dinge erledigt werden:

- Spielbretter, insbesondere für den Einsatz in den Schach AGs an den Schulen, müssen erneuert werden
- Einige Uhren müssen gewartet/ersetzt werden

Der Vorrat an Partieformularen konnte in der Zwischenzeit günstig aufgefrischt werden (noch mal vielen Dank an den Mannschaftskollegen SF Stavridis für die eingeräumten günstigen Konditionen).

Den zahlreichen Helfern, die mich in meinem Amt unterstützt haben, möchte ich an dieser Stelle noch einmal herzlich danken. Ohne ehrliche Hilfe geht es eben doch nicht. Der besondere und ehrliche Dank geht auch an meinen Vorgänger und hilfsbereiten SF Werner Hoffmann. Mit ihm war der Einstieg in die Geheimnisse der Figuren und des Zubehörs erst möglich. Danke auch dem Ausschuss für sein in mich gesetztes Vertrauen.

Eine Auflistung des aktuellen Bestandes werde ich auf der nächsten Sitzung des Ausschusses vorlegen.

Mit schachlichen Grüßen Marijo Matic´ SSF 1879 e.V.

## **Verschiedenes**

### Goldene Ehrennadel für Hartmut Schmid

Der Schachverband Württemberg e.V. hat in seiner letzten Sitzung unserem langjährigen Ehrenmitglied Hartmut Schmid die Goldene Ehrennadel verliehen.

Hartmut erhielt diese hohe Auszeichnung für seine hervorragenden schachsportlichen Leistungen und für sein vorbildliches Verhalten auf Verbands-, DSB- und Fide-Ebene über mehr als 40 Jahre. U. a. wurde Hartmut Württembergischer Meister 1962 und 1966, war Teilnehmer an der Deutschen Einzelmeisterschaft und belegte bei der Deutschen Senioren-Meisterschaft 2001 den 2. Platz. Dazu kommen unzählige Erfolge als Mannschaftsspieler für die SSF 1879 und im Seniorenschach für Württemberg (DMM der Landesverbände, Europamannschaftsmeisterschaft in Dresden uvm.). Erst vor wenigen Wochen gewann Hartmut überlegen das stark besetzte Senioren-Open in Schwäbisch Gmünd.

Seit vielen Jahrzehnten ist Hartmut aktiv im Vorstand und Ausschuss der SSF 1879 und war im Laufe der Jahre in fast allen Funktionen des Vereins tätig, z. Zt. u.a. für Mitgliederbetreuung und für Seniorenschach.

Bekannt ist Hartmut auch durch seine wöchentlichen Schachspalten in den Stuttgarter Nachrichten und in der Südwestpresse, die er seit 20 Jahren betreut.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser hohen Auszeichnung!

Der Vorstand

Partien aus der Turnierpraxis

**Weiß:** FM Jochim Olbrich  
SF Stuttgart  
**Schwarz:** FM Josef Gheng  
SK Böblingen  
Oberliga Württemberg  
Böblingen 2008  
Pillidor C 41  
Analysen von J. Olbrich

1.e4 e5 2.d3 f3 d6 3.c4 e7 4.c: f6 5.♖e2 0-0 6.d3 e:ef 7.♗bd2 ♞h5 8.♗f1  
Besser als 8.g3 g6 9.Lb3 Dd7  
10.Sc4 f5 11.Sg5 Lg5: 12.Lg5: (Olbrich - Gheng, Baden Württemberg 2006).

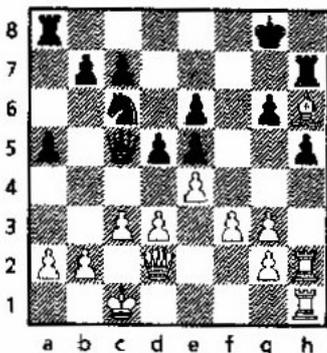
8...g6 9.♗h6 ♞e8?!  
Schwarz gibt die f-Linie auf Nachhaltiger erscheint 8...Sf4 9.Lf4: ef4: 11.d4 Dd7 =.

10.♗e6: fe6: 11.♞d2  
Ein wichtiger Zwischenzug, der ein schwarzes Sf4 verhindert..

11...♞c6 12.♗g3 ♞g3: 13.hg3 ♗f6 14.0-0-0 ♞e7 15.♗h2 ♞f7  
Auf d7 wäre der Turm besser aufgehoben.

16.♗g4 ♞e7 17.f3 a5 18.♗e3 ♗g7 19.♞h2 d5  
Falls Schwarz 19...Ta6 versuchen sollte, so 20.Tdh1 Lf8 21.Lg5 Dd7 22.Th7: Th7: 23.Th7: Kh7: 24.Sf6+ ± mit Damengewinn.

20.♞dh1 h5 21.♗g5 ♞c5 22.♗h6+ ♗h6: 23.♗h6: ♞h7  
Im Fall von 23...d4 24.g4 dc3: 25.bc3: Td7 26.gh5: Tad8 27.hg6: Td3: 28.Lf8! und a) 28...Dc3:+ 29.Kb1 Kf8: (Nicht 29...Td2:? 30.Th8 matt) 30.Th8+ Ke7 31.TTh7+ Kd6 32.Dc3: Tc3: 33.Td8:+ Sd8: 34.g7 ±, und Weiß gewinnt, oder b) 28...Tc3:+ 29.Kb1 Db5+ 31.Ka1 Df1+! 31.Tf1: Td2: 32.g7 Kf7 33.f4 Tcc2 34.fe5+ Tf2 35.Tf2:+ Tf2: 36.Th6 Tg2 37.Tf6+ Kg8 37.Te6: ±, wobei Weiß das Endspiel noch sehr genau spielen muss.



24.♞h5:l ♗f7  
Die Annahme des Opfers führt nach kompliziertem Spiel zu weißer Überlegenheit: 24...gh5: 25.Dg5+ a) 25...Kf7 26.Dh5:+ Kg8 (26...Ke7? 27.Lg5+ ± ) 27.Dg6+ Kh8 28.Lg7+ Kg8 Dh7:+ ±, b) 25...Kh8 26.Df6+ Kg8 27.De6:+ Kh8 28.Df6+ Kg8 29.Dg5+ Kh8 30.ed5: Mit den Varianten b1) 30...Se7 31.De5:+ Kg8 32.Dg5+ Kh8 33.Dh5: ± wegen der Drohung 34.Lg7+ nebst 35.Dh7:+, b2) 30...Dd5: 31.Df6+ Kg8 32.Th5: ±.

25.♞h4 d4 26.f4 dc3: 27.bc3: ♞d8 28.fe5: ♞e5: 29.d4 ♞a3+ 30.♗b1 ♞c4 31.♞f2+ ♗g8  
Falls 31...Ke8, so 32.Dc2, und wegen der weißen Drohung 33.e5 muss Schwarz selbst 32...e5 spielen, wonach 33.Lc1 ± Schwarz auf der h-Linie zusammen bricht.  
32.♞g4 ♞e5 33.♞f6! ♞f8 34.♞e6+ ♞f7 35.♞e5: ♞h6: 36.♞h6: ♞f1+ 37.♗b2 ♞e2+ 38.♗a3.  
Schwarz gab auf.  
Nach 38...Dg4: erfolgt 39.Th8+ Kf7 40.Th7+ und matt auf g7 oder e7.  
Eine von Joachim Olbrich hervorragend gespielte Partie.

### Aktuelle DWZ- und ELO-Liste (Stand 01.05.08)

Name	DWZ	ELO	Name	DWZ	ELO
Benkovic, Petar	2455	2463	Feldmann, Christoph	1822	
Berezovsky, Igor	2441	2445	Hoops, Christian	1818	2040
Lekic, Dusan	2345	2386	Stavridis, Sotirios	1791	
Vujic, Branimir	2329	2362	Schwan, Rudi	1787	1915
Lorscheid, Gerhard	2325	2349	Kanter, Leonid	1785	1901
Vuckovic, Aleksandar	2279	2334	Schulze, Sascha	1775	
Reuß, Andreas	2277	2326	Sax, Hans	1773	1970
Strunski, Andreas	2236	2271	Balla, Steffen	1773	
Meier, Annemarie Sylvia	2232	2284	Hecht, Hans	1750	
Fritsch, Rolf	2219	2226	Gackenholtz, Friedrich	1749	
Mohrlok, Dieter	2213	2306	Wohlt, Harald	1735	
Schmid, Wolfgang	2210	2253	Funk, Patrick	1723	
Wolf, Walter	2191	2257	Stadler, Marcus	1719	
Gabriel, Robert	2165	2210	Rieder, Josef	1714	1872
Migl, Dieter	2148	2221	Brandstetter, Dieter	1709	
Schwarzburger, Lothar	2148	2179	Fels, Karl-Heinz	1702	1950
Haas, Wilhelm	2125	2154	Hoffmann, Werner	1694	
Rädeker, Bernd	2120	2256	Gallmeister, Wilfried	1687	1965
Hottes, Dieter	2114	2208	Gehring, Horst	1685	
Schmid, Hartmut	2109	2240	Frey, Torben	1667	
Hofmann, Martin	2097	2163	Zaytsev, Evgeny	1645	
Höschele, Hans-Ulrich	2092	2212	Thimm, Robert	1638	
Gabriel, Josef	2071	2148	Vesper, Horst	1628	
Schiestl, Uwe	2065		Eberhard, Manfred	1620	
Olbrich, Joachim	2036	2166	Carlacct, Umberto	1587	
Griesinger, Reinhard	2030		Hellmann, Gernot	1568	
Gerstenberger, Heinz	2025	2107	Sponner, Hendrik	1558	
Seibel, Ullrich	2022	2097	Weisensel, Wolfgang	1529	
Bock, Udo	2015		Lotz, Horst	1529	1915
Mock, Oskar	2010	1973	Romer, Reinhard	1516	
Sauermann, Wilfried	1993	2121	Haro, Niel	1504	
Bachmaier, Horst	1985		Giugno, Carmelo	1499	1800
Strobel, Matthias	1975	2109	Gabriel, Alexander	1495	1791
Schröter, Harald	1960	2072	Matic, Marijo	1475	
Viskin, Volodymyr	1953	2073	Großberger, Thomas	1471	
Arendt, Joachim	1935		Weber, Erich	1458	
Lutz, Herbert	1930		Brandysky, Hubert	1440	
Bareiss, Wolfgang	1923		Grueb, Willi	1409	
Adameit, Hans	1915		Giese, Mathias	1361	
Hartlieb, Jürgen	1914	1952	Svetec, Franc	1359	
Herter, Eberhard	1900		Brender, Biserka	1279	
Berezovska, Svetlana	1893		Tomsic, Danijel	1225	
Pöthig, Hans	1853	2112	Khakzar, Haybatolah	1173	
Kaplunov, Vadym	1853	1967	Brodbeck, Maximilian		
Tomsic, Zvonimir	1849		Ziegler-Ruiz, Igor		
Siegle, Florian	1846	2030	Berezovsky, Daniel		
Budjav, Enhkjargal	1837	1807	Zäh, Bernd		

Ullrich Seibel

## Geburtstage und Jubiläen

Einen „runden“ **Geburtstag** konnten in den letzten Monaten folgende Mitglieder unseres Vereins feiern (und es war viermal der **70. Geburtstag**):

im Oktober	<b>Hans-Ulrich Höschele</b>
im November	<b>Gernot Hellmann</b>
im Februar	<b>Hans Pöthig</b>
im April	<b>Joachim Arendt</b>

Herzlichen Glückwunsch nochmals allen vier Mitgliedern und alles Gute im neuen Lebensjahrzehnt!

Anlässlich der Generalversammlung am 27. Mai 2008 kann ein Schachfreund für seine langjährige Mitgliedschaft im Verein geehrt werden:

für 25 Jahre erhält	<b>Walter Wolf</b>
---------------------	--------------------

die Silberne Ehrennadel; herzlichen Glückwunsch dazu.

Herzlichen Glückwunsch auch an zwei weitere Mitglieder, die quasi zum Inventar unseres Vereines zählen:

im Juni 2007 war	<b>Klaus-Peter Wiese</b>	60 Jahre Mitglied im Verein
und genau am 8. März 2008	<b>Hans Osswald</b>	unglaubliche 70 Jahre !

Beide waren „zu ihren Zeiten“ Spitzenspieler und tragende Säulen des Vereins und besonders zu Klaus-Peter Wiese kann man sagen, dass er in den Fünfziger Jahren den Grund gelegt hat für die zahllosen Erfolge in den folgenden Jahrzehnten; unsere Jubiläumsbroschüre enthält dazu viele Daten und Begebenheiten.



Hans Osswald (Mitte) im Gespräch am Rande des Jubiläumsturniers 1954



Klaus-Peter Wiese (rechts) bei einer Sitzung des Verbandsvorstandes 1953

Hartmut Schmid



### **Für den Problemfreund**

Die richtige Lösung für die letzte Aufgabe war: Es gibt 36 Möglichkeiten.

Leider gingen keine Lösungen ein.

Hartmut Schmid

## **SPENDENAUFTRUF**

Liebe Schachfreunde,

auch in diesem Jahr bitte ich Sie wieder um eine Spende für unsere Vereinskasse. Sie wissen, Spenden an unseren Verein können Sie steuerlich absetzen. Wir benötigen Ihre Spenden dringend, denn die sonstigen Einnahmen reichen keineswegs aus, um alle Ausgaben zu decken und damit unseren Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Denken Sie nur an unsere Mannschaften in der Oberliga und an die übrigen Teams, welche sich um Erfolge in den verschiedenen Verbands-, Bezirks- und Kreisklassen bemühen. Sie können die Spende auf unser Konto bei der LBBW überweisen oder direkt beim Kassier entrichten. Sie erhalten dann umgehend von uns die für das Finanzamt erforderliche und für Sie nützliche "Zuwendungsbescheinigung".

Oskar Mock, Kassier



## **WIEDERHOLTE @ EMAIL AKTION**

Die modernen Technologien schaffen die Voraussetzungen dafür, dass wir Menschen noch leichter und noch schneller miteinander kommunizieren können. Wenn es uns schon nicht gelingt, ein persönliches Gespräch miteinander zu führen, dann sollten wir uns nicht davor scheuen, das Internet zu bemühen, um Informationen zu verteilen oder zu empfangen. Der Vorstand hat bereits über einen längeren Zeitraum, über Verteiler mit einem Mausklick aktuelle Informationen an diejenigen Mitglieder verteilt, welche einen eMail-Anschluss haben. Da auch die Spieler der oberen Mannschaften fast durchweg mit dieser Möglichkeit ausgestattet sind, erleichtert das die Organisation doch erheblich.

Alle Mitglieder mit eMail-Anschluss werden hiermit erneut gebeten, eine Mail an

horst-vesper@t-online.de

zu senden, damit wir die Adresse in den Verteiler aktueller Informationen aufnehmen können. Selbstverständlich werden auch weiterhin alle wichtigen Informationen im SCHACHFREUND und am Schwarzen Brett im Vereinslokal veröffentlicht.

Horst Vesper